

#SAFE

EIA

**SICHER IST, DASS NICHTS SICHER IST,
SELBST DAS NICHT.**

That nothing is certain is certain.
And not even that.

Joachim Ringelnatz (1883 - 1934)

#SAFE
Dieter Huber

Ein Kunstprojekt mit 202 Bildern zum Spannungsfeld Freiheit und Sicherheit
An art project featuring 202 images from the field of tension between freedom and security



SILENCING IS
NOT A CRIME

U.S.A.

AAC

SHOT SHOW, Las Vegas



IST FREIHEIT OHNE KAMPF HISTORISCH ERSTMALS MÖGLICH ?

Can freedom now be achieved
for the first time without fighting ?

INHALT Contents

KUNST ALS WAFFE	6
ART AS A WEAPON	8
Vorwort / Preface by Dieter Huber	
DIE SICHERUNG DER FREIHEIT	10
SECURING FREEDOM	12
Hans Dieter Huber	
#SAFE	
Sequenz I POLICY – Die Strategie / Strategy	15 – 222
Sequenz II SURVEILLANCE – Die Kontrolle / Control	17 – 68
Sequenz III ARSENAL – Die Mittel / Means	69 – 119
Sequenz IV STRIKE – Der Treffer / Strike	121 – 171
Sequenz V BURST – Das Attentat / Attack	173 – 223
Sequenz VI APOLOGIA – Die Rechtfertigung / Justification	225 – 227
FREIHEIT UND SICHERHEIT	
FREEDOM AND SECURITY	228
Obstdhmfd Ing. Mag. Klaus Mak	230
DANK / ACKNOWLEDGEMENTS	233
BIOGRAFIE / BIOGRAPHY	234
BIBLIOGRAFIE / BIBLIOGRAPHY	236
IMPRESSUM / COLOPHON	239

KUNST ALS WAFFE

Vorwort von Dieter Huber

SICHERHEITSKULTUR

Das Bedürfnis nach Sicherheit ist seit jeher ein wesentliches Grundbedürfnis der Menschen. Das eigene Überleben, der Schutz der Nächsten sowie der materiellen und geistigen Güter ist in allen Kulturen verankert und definiert das friedliche Zusammenleben von Gemeinschaften. Prähistorisch geprägt ist die Reaktion auf Bedrohungen dieses Sicherheitsbedürfnisses – mit allen Stufen der Konfrontation, vom einfachen Streit, Kampf, Krieg, bis hin zur Zerstörung des Planeten.

In Europa sind die Nachkriegsgenerationen mit einem historisch ungewöhnlichen Maß an Sicherheit aufgewachsen. Spätestens seit dem Wegfall des „Eisernen Vorhangs“ ist das Gefühl der Sicherheit selbstverständlich geworden und somit schlachtweg aus dem Bewusstsein verschwunden. Anstelle des Kampfes „Jeder gegen Jeden“ wurden Schutz und Gewaltmonopol bereits bei der Polis der Griechen dem Staat übertragen. Bis

heute sollen alle sicherheitsrelevanten Fragen von der Politik und den staatlichen Behörden „gemanagt“ werden. Aktuell führen das verstärkte Auftreten von Terrorakten, die wirtschaftliche Stagnation, die immer stärker hervortretenden sozialen Kontraste und die massive Migrationsbewegung das Thema zu mehr Aktualität denn je und lösen in vielen Menschen vorwiegend ein Gefühl von Hilflosigkeit und diffuser Angst aus.

FREIHEIT VERSUS SICHERHEIT

Wir haben die Abwehr von Gefahren und Bedrohungen unserer Existenz so-

weit vergesellschaftet und delegiert, dass wir den kleinsten direkten Angriffen hilflos gegenüberstehen. Bis dato war es nicht nötig, sich gegebenenfalls auch körperlich zu wehren. Die Politik versucht, diesen erneuten, mannigfaltigen Bedrohungen durch immer exzessivere Reglementierung, durch Überwachung der Kommunikation und Mobilität der Bürger entgegenzutreten. Jede Anomalie wird als potentielle Gefahr interpretiert.

Bewusste und aktive Bürger wiederum sehen das Private und die Freiheit des Individuums gefährdet. Je höher das Ausmaß an Sicherheit, um so stärker die Einschränkung der individuellen Freiheit. Freiheit jedoch existiert nur in einem gewissen Maß an Unsicherheit, sonst geht sie verloren. Dieser Spagat ist eine flexible Bruchstelle zwischen Staat und Bürgern und bedarf der immerwährenden Adaption.

GEFÜHLTE SICHERHEIT

Sicherheit ist letztlich ein subjektives Gefühl, das sich nur einstellt, wenn die Umgebung als sicher empfunden wird und die öffentliche Sicherheit weitestgehend gewährleistet ist. Über Jahrhunderte haben wir uns die gewaltsame Lösung von Konflikten abtrainiert und durch verbale Mittel und Kulturtechniken ersetzt. Die rudimentären Reste von Barbarei wurden durch Kultur und den Geist der Aufklärung in unsere aktuelle Zivilisation transformiert.

Wie dünn und fragil diese zivilisatorische Schutzhülle wirklich ist, wissen wir spätestens seit den letzten Balkankriegen.

Kaum jemand hätte solche Gräueltaten im heutigen Europa für möglich gehalten. Bei ansteigender Bedrohung und zunehmender Ignoranz unserer kulturellen Spielregeln bedarf es einer Neubewertung der Exekutive und des Militärs hinsichtlich deren Bereitschaft im Ernstfall für uns Zivilisten das Leben aufs Spiel zu setzen.

DIE WAFFE DER KUNST

Als Bildender Künstler ist es meine zentrale Aufgabe, die virulenten Themen der gesellschaftlich relevanten Bruchstellen mit zeitgenössischen Mitteln in einer neuen Weise zu visualisieren. Kunst dient mir zunächst als Selbstverteidigung im Kampf gegen Stumpfsinn und kultureller Aushöhlung unserer Zeit. Zudem ist meine Kunst auch Waffe im Kampf gegen blinde Flecken unseres Denkens und verweist mit spitzem Pinsel und digitalen Medien auf das Relevante unserer Existenz.

Kulturhistorisch betrachtet sprechen wir von Ästhetik und Inhalt. Bildende Kunst ist weit mehr als Selbstdarstellung, Dekoration oder profitables Investment. Kunst leistet auf einer kulturellen Ebene einen relevanten Beitrag, der zur intensivierten Auseinandersetzung und zum vertieften Verständnis unserer persönlichen, sozialen und politischen Zukunft führt. Zudem steigert Kunst – in meiner Definition – die Resonanz des sozialen und geografischen Umfelds, die bewusste Wahrnehmung des eigenen Ichs und der aktuell drängendsten gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit.

PRÄGUNG

Als behütetes und auf dem Land aufgewachsenes Kind war mir der Begriff Sicherheit selbstverständlich und daher in Wahrheit fremd. Die Freiheit war mein Begleiter, musste jedoch ständig erweitert und neu definiert werden. Den Militärdienst habe ich als überzeugter Pazifist aus „Gewissensgründen“ abgelehnt und vor einer Kommission verteidigt. Für diese Haltung wäre ich als 17jähriger bis ins Gefängnis gegangen. Die Gendarmen der Provinz waren als positive Vorbilder und zur Akzeptanz von Autoritäten wenig geeignet. Auch nicht der Zivildienst beim Roten Kreuz und die Geschichten von prügelnden Justizwachebeamten und „Kieberern“ in legendären Wachstuben. Erst durch Reisen in andere Kontinente mit teils heftigen sozialen Kontrasten wurde mir die Relevanz des Themas Sicherheit klar.

RECHERCHE

Mehrjährige, komplexe Recherchen zu #SAFE im Privatsektor und im Bereich der öffentlichen Sicherheit bilden die Basis zur Dualität Freiheit / Sicherheit. Freiheit ist philosophisch eingehend bearbeitet, die Annäherung an den Begriff der Sicherheit ist wesentlich unzugänglicher. Begonnen habe ich die Recherche an dem für mich weitesten entfernten Ende: dem Waffenhandel, einer Branche, die nicht unbedingt für Offenheit und Transparenz bekannt ist. Über ein international tätiges Familienunternehmen bekam ich nach und nach Gelegenheit, zunächst als freier Mitarbeiter und

und automobile Mythen (ZWISCHEN-GAS), befasst sich mein aktuelles Projekt #SAFE mit dem Spannungsfeld von Freiheit und Sicherheit auf einer individuellen wie auch gesellschaftlichen Ebene.

Die Visualisierung von #SAFE besteht aus zwei gleichwertigen Themen:

- 1 Theorie/Politik/Philosophie mit der Sequenz I: POLICY (101 Textarbeiten)
- 2 Kampf/Gewalt/Kontrolle mit den Sequenzen II – VI: SURVEILLANCE, ARSENAL, STRIKE, BURST, APOLOGIA (4x25 Bilder und 1 Objekt)

Für die technische Umsetzung wurden High-Tech Materialien (u. a. Alu-Dipond Spiegel Anthrazit) verwendet und eine neue Technologie für SURVEILLANCE (gefräste Zeichnungen) entwickelt.

KULTURBEGRIFFE & WERTE

Wie wichtig ist unsere Lebensform und wie bedeutend unsere Kultur? Können wir alle neuen Einflüsse integrieren oder haben wir Werte zu verteidigen und wenn ja, welche genau und vor allem wie?

Die noch zu findenden Antworten werden über die Qualität unsere Zukunft und vielleicht sogar über unser Überleben entscheiden.

Die relevante Frage ist also nicht mehr: „Was steht mir als Individuum und Teil einer Europäischen Gemeinschaft zu?“ sondern: „Was kann ich persönlich zur Erhaltung und Verbesserung unserer gemeinsamen gesellschaftlichen und kulturellen Existenz beitragen?“.

ART AS A WEAPON

Preface by Dieter Huber

THE CULTURE OF SECURITY

The desire for safety and security is an inherent and fundamental human need. The principle of ensuring one's own survival and the safety of loved ones while protecting material and intellectual assets is firmly anchored in all cultures. It is the guiding principle for peaceful coexistence in all human communities. Our reaction to threats to our sense of security – at all levels of confrontation, from simple disputes to battles to all-out war and ultimately to the potential destruction of our planet – has prehistoric roots.

Postwar generations in Europe have grown up with a degree of security that is virtually unrivaled in history. Since the fall of the "Iron Curtain," security has come to be taken for granted and thus practically disappeared from our thoughts. In the spirit of "every man for himself," responsibility for protecting the populace and a monopoly on the use of force were transferred to the state long ago in ancient Greece. To this day, all issues of relevance to safety and security are "managed" by governments and their various agencies.

Today, increasingly frequent acts of terror, the process of economic stagnation, progressively severe social conflicts and massive waves of migration have made the issue of security more relevant than ever before and triggered a strong sense of helplessness and vague fear in many people.

FREEDOM VERSUS SECURITY

We have socialized and delegated responsibility for defending against danger

and threats to the extent that we are helpless in the face of even minor direct attacks. Up till now, there was no need to use physical force as a means of defense. Governments strive to counteract these renewed, multifaceted threats with increasingly excessive regulatory measures and by monitoring communication and movement within the civil population.

Every perceived anomaly is interpreted as a potential danger. In the eyes of active and attentive citizens, however, the individual privacy and freedom are at risk. Greater levels of security go hand in hand with an increasing restriction of individual freedom. Yet freedom is possible only with a certain degree of insecurity; otherwise it is soon lost. This virtual tightrope act is a variable fault line in the relationship between the state and its citizens and as such requires continuous adaptation.

A SENSE OF SECURITY

Security is ultimately a subjective feeling. People feel secure when they perceive their environment as safe and as long as public safety is guaranteed for the most part. We have trained ourselves over the course of centuries to abstain from the use of force to resolve conflicts and rely instead upon verbal negotiation and cultural techniques. The remaining rudimentary traces of barbarity were transformed through culture and the spirit of the Enlightenment in our modern civilization. But we have come to realize since the last Balkan wars, if not sooner, just how thin and fragile the protective mantel of civilization really is.

Moreover, art – according to my definition – enhances the resonance from the social and geographic environment and sharpens our conscious perception of the self and the most urgent issues of our time.

Hardly anyone would have thought that such horrific acts were possible in contemporary Europe. In the face of increasingly acute threats and a growing tendency to defy established cultural rules, we urgently need to reassess the willingness of government and military officials to risk their lives for us civilians in cases of emergency.

ART AS A WEAPON

My primary job as a visual artist is to visualize the virulent issues associated with fracture points of relevance to society with contemporary means and a new approach. Art serves me above all as a means of self-defense in the battle against the stupor and cultural hollowness of our time. My art is also a weapon in the fight against blind spots in our minds. With pointed brush and digital media, it calls attention to relevant issues in our lives.

We speak of aesthetics and content from the perspective of cultural history. Visual art is much more than self-presentation, decoration or profitable investment. At a cultural level, art makes a relevant contribution to a more intensive investigation and a deeper understanding of our personal, social and political future.

INFLUENCES

As a carefully sheltered child growing up in a rural environment, safety was taken for granted as a simple fact of life – and was thus virtually a foreign concept for me. Freedom was my constant companion, although it had to be continually expended and redefined. As a devoted pacifist, I refused to serve in the military and defended my decision before a commission as a conscientious objector. As a seventeen-year-old, I could have been sent to prison for taking that stand. The police officers in that provincial region were poorly suited to serve as models or promote the acceptance of authority. Equally influential in that same sense were my alternative service with the Red Cross and the stories one heard about beatings by prison guards and "cops" in legendary guardrooms. The relevance of the complex phenomenon of security first became clear to me during my travels to other continents, where I was confronted in part with extreme social contrasts.

RESEARCH

My concept of the duality of freedom and security is based on years of complex research for #SAFE in the private sector and in the field of public safety and security. While freedom has been the focus of extensive philosophical investigations, the concept of security has always been much more difficult to approach. I started my research at the point that was farthest removed from me: the weapons trade, a business that is not necessarily known for its openness and

transparency. Through an international, family-owned company I gradually found opportunities to enter into investigative negotiations with both small-scale producers and global corporate groups, initially as an adjunct staffer and finally as a key account manager. That enabled me to visit strictly regulated weapons shows in Europe and the US. The little camera I carried along at all times provoked more than one conflict; yet as a "pseudo-insider" wearing the right badge, I was usually accepted nonetheless. I then moved on from the private sector to government agencies concerned with public safety and security: the Office of the Federal Chancellor, the Ministry of the Interior, the Ministry of National Defense and Sports, the Bureau of Criminal Investigation, the LPD Vienna and the COBRA Task Force, to name only a few.

Thanks above all to the personal engagement, tolerance and openness of many people in business organizations and public institution I was able to penetrate the complex hierarchies of these ministries and agencies, access relevant background material, gather the information I needed, gain access to specific objects, areas and locations and develop the motifs for works that appear in certain sequences of #SAFE.

#SAFE – REALIZATION

Following theoretical investigations into matters of biotechnology and manipulation (KLONES), pleasure (PLEASURE FILES), migration (MARE MORTO),

money, global economics and politics (ASSETS&CLAIMS), excess and waste (WASTE), speed and automotive myths (ZWISCHENGAS), my current project, #SAFE, is concerned with the field of tension between freedom and security as it affects both individuals and societies.

#SAFE visualizes two equally important theme groups:

- 1 Theory/policy/philosophy in Sequence I: POLICY (101 textual works)
- 2 Battle/violence/surveillance in sequences II – VI: SURVEILLANCE, ARSENAL, STRIKE, BURST, APOLOGIA (4x25 images and one object)

State-of-the-art materials (dibond mirror aluminum sheets, anthracite) were used in the process of technical realization. A new technology (milled drawings) was developed for SURVEILLANCE.

CULTURAL CONCEPTS AND VALUES

How important is our way of life, and how significant is our culture?

Can we integrate all new influences, or do we have values to defend and, if so, which values and, above all, how should they be defended? The yet-to-be-found answers to these questions will determine the quality of our future and perhaps even our ability to survive as well.

Thus the key question is no longer "What do I deserve as an individual and a member of a European community?", but rather "How can I contribute personally to the preservation and improvement of our shared social and cultural existence?"

DIE SICHERUNG DER FREIHEIT

Hans Dieter Huber

ZU DER NEUEN WERKSERIE #SAFE VON DIETER HUBER

Bei dem 202 Einzelwerke umfassenden Zyklus #SAFE handelt es sich um Arbeiten auf dem Bildträger Alu-Dibond. Der Zyklus umfasst 6 verschiedene Sequenzen: POLICY – Die Strategie, SURVEILLANCE – Die Kontrolle, ARSENAL – Die Mittel, STRIKE – Der Treffer, BURST – Das Attentat und APOLOGIA – Die Rechtfertigung. In Titel und Untertitel wird auf eine komplexe Abfolge von Strategien, Mitteln, Kontrollmaßnahmen, Wirkungen und Begründungen angespielt. Dieter Huber hat für die einzelnen Sequenzen des Werkzyklus jeweils drei verschiedene Grundformate gewählt, die auf den Bildhöhen 50 cm, 100 cm oder 150 cm basieren. Sie können zusätzlich als Hochformat, Querformat oder kreisrunder Tondo variiert werden.

Die Tafeln der POLICY-Serie bestehen aus Kurztexten, Phrasen oder Wort-Positionen, die aus einem hochwertigen, 3mm starken Alu-Dibond-Spiegel, der auf eine zweite Trägerplatte aufgebracht ist, ausgefräst wurden. Die Schrifttype, die an die Schablonenschriften von Frachtkisten erinnert, trägt sinnigerweise den Namen GUNPLAY. Der Spiegel ist klar, aber mittel- bis dunkelgrau getönt. Der Betrachter wird, wenn er vor einer solchen Arbeit steht, selbst zum Bild im Bild. Durch die Hängung erscheint die Phrase direkt vor der Stirn des Betrachters zu schweben, als ob er diesen Satz oder diese Behauptung gerade denken würde. Es sind Schlagwörter, die sich assoziativ mit dem Wahrnehmungshandeln des Betrachters mischen.

Die zweite Sequenz SURVEILLANCE – Die Kontrolle, besteht aus 25 Bildtafeln,

die den Bereich Überwachung, öffentlicher Raum, Privatsphäre, Amoklauf, Terror, Datenbanken, Tatorte, Fahndung und Algorithmen thematisieren. Es handelt sich dabei um Zeichnungen, die Dieter Huber nach gefundenen, zusammen gesetzten oder selbst gezeichneten Vorlagen mit dem Graphitstift angefertigt hat. Diese wurden dann gescannt, am Computer weiterbearbeitet und in eine fräsbare Vektordatei umgewandelt. Diese Datei bildet die Vorlage für eine spezielle, sehr feine Hochleistungsfräsmaschine, welche die Formen aus den verschiedenen Alu-Dibond-Materialien ausschneidet. Die gefräste Platte wird manuell nachbearbeitet und gesäubert. Der handwerklich analoge Charakter der Graphitzeichnung bleibt daher in einem sehr technisch anmutenden Material auf abstrakte Weise erhalten. Die Träger dieser Zeichnungen werden mithilfe eines filzgedämpften Abstandhalters an der Wand befestigt. Dadurch entsteht ein dunkler Schatten. Diese Wirkung ist gerade bei der SURVEILLANCE-Serie von zentraler Bedeutung, da sich die weiße Alu-Dibond-Fläche vor einer ebenfalls weißen Wand befindet. Der Negatoeffekt der ausgefrästen Figur sorgt für eine starke Abstraktion. Die Zeichnung fungiert als imaginäre Leerstelle, welche durch die Imagination des Betrachters zu einer positiven Gestalt, die vor dem Hintergrund schwebt, re-synthetisiert wird.

Die dritte Sequenz, ARSENAL – Die Mittel, besteht aus wiederum 25 Tafeln mit Waffendetails, die von einem Pflasterstein, einer mittelalterlichen Keule, Schlagringen, verschiedenen Messern, einem Bogen, einer Pfefferpistole, einem Scherengitter, verschiedenen Schusswaffen, einem MG, einer Splitterhandgranate, einer Panzerkanone bis hin zu

Helikopter, Drohnen und dem Kampfjet Eurofighter reichen. Es handelt sich um hochauflösende, UV-beständige Drucke auf Alu-Dibond, dessen Vorderseite mit Edelstahl überzogen wurde. Die starke Nahansichtigkeit der Waffen regt die Vorstellung des Betrachters an. Er ergänzt die fehlenden Teile der Waffe, die sich außerhalb des Bildes befinden und denkt über ihren möglichen Gebrauch oder Einsatz nach.

Die kreisrunden Bilder der STRIKES-Serie stammen aus unterschiedlichen Quellen. Strike#1 ist die Fotografie des Einschlags einer Kugel in den Wagen von Erzherzog Franz Ferdinand in Sarajevo am 28. Juni 1914, dessen Ermordung den Auslöser für den Ersten Weltkrieg bildete. Ein anderer Teil der Abbildungen sind Fotografien von Testschüssen des Einsatzkommandos COBRA. Die Untertitel der STRIKES benennen die bei den Schüssen verwendete Munition. Die Bilder wurden mit einer neuen Kameratechnik aufgenommen. Bei der für das #SAFE-Projekt verwendeten Kamera handelt es sich um die neueste, digitale Mittelformatkamera der Firma LEICA S (Typ 007). Für die extremen Nahaufnahmen wurde eine nicht im Handel erhältliche Kombination von mehreren Nahlinsen, Zwischenringen und einem Makroobjektiv von einem Spezialisten von LEICA hergestellt. Diese Einzelanfertigung war notwendig geworden, um auch bei großen Bildformaten ein technisch hochauflösendes Bild erzeugen zu können. Auf diese Weise werden Dinge sichtbar gemacht, die für das Auge des Rezipienten normalerweise nicht wahrnehmbar sind. Es geht in diesem fotografischen Projekt auch um die Sichtbarmachung von sonst unsichtbaren Details, die man mit normalen Augen nicht in dieser Schärfe

sehen könnte. Die ästhetische Wahrnehmung des Betrachters wird durch eine besondere, mediale Technik verlängert, erweitert und verbessert.

fertigt wird? Oder heißt dies, dass die Sicherheit der Gesellschaft nur mit einem solchen Gewehr gewährleistet werden kann? Der Künstler lässt die Antwort offen.

Die fünfte Sequenz, BURST – Das Attentat, befasst sich mit den Spuren von Explosionen. Die Vorlagen hierzu hat Dieter Huber in Zusammenarbeit mit einem Sprengmeister realisiert. Es wurden unterschiedliche Materialien wie Schießpulver, Zündkapseln, Zündschnüre, Feuerwerkskörper, Sprengstoffe, Phosphor oder Karbid zur Explosion gebracht. Die Unterlage bestand jeweils aus einer weißen Alu-Dibond-Platte oder aus verschiedenen, weißen Kunststoffen. Bei BURST#18 handelte es sich beispielweise um brennende Zündschnüre, die sich in den Kunststoff eingebrannt haben. Die Bilder dieser Serie wirken sehr abstrakt und ästhetisch. Nichts mehr ist von der Gewalt der Explosion und ihrer zerstörerischen Wirkung zurückgeblieben. Das Einzige ist die durch die Fotografie materialisierte Spur, welche der Zündstoff auf der Oberfläche hinterlassen hat.

Der Zyklus #SAFE wird durch die Ausstellung eines österreichischen Präzisionsgewehrs vervollständigt. Die letzte Sequenz trägt den Titel APOLOGIA – Die Rechtfertigung – ein sehr verstörender Titel. Apologie heißt auf Deutsch Verteidigung, Rechtfertigung einer Lehre, Überzeugung oder Verteidigungsrede. Heißt das, dass die Freiheit mit einem Scharfschützengewehr verteidigt wird oder dass sein Einsatz dadurch gerech-

dargestellten Aspekten angewandter Gewalt. In dieser Serie geht es vor allem um die technischen Möglichkeiten staatlicher Gewaltanwendung zum Schutze der Freiheit, zur Gewährleistung gesellschaftlicher Sicherheit und um die Frage, welchen Beitrag eine hoch entwickelte Waffentechnik dafür leisten kann.

Über der Arbeit investigativer Künstler wie Dieter Huber, Edmund Clark, Trevor Paglen oder Eyal Weizman schwebt immer die Frage, was man von diesen im Verborgenen ablaufenden Prozessen sichtbar machen kann. Die Kunst hat diese Grenzen getestet. Sie hat versucht, mit neuen Medien und neuen Technologien darzustellen, was möglich ist. Sie musste aber zur gleichen Zeit auch eingestehen, dass die vielleicht wichtigsten Zusammenhänge nicht visueller Art sind und nur durch zusätzliches Wissen, investigative Recherche oder andere Medien wie Zeitungsberichte, wissenschaftliche Aufsätze, Bücher oder Ent hüllungsplattformen verfügbar gemacht werden können. Die Kunst gerät in diesem Werkzyklus an die Grenzen des Darstellbaren.

HANS DIETER HUBER
Künstler, Filmemacher, Wissenschaftler. Studium der Malerei und Grafik, sowie Kunstgeschichte, Philosophie und Psychologie. 1997 bis 1999 Professor HGB Leipzig; seit 1999 Professor für Kunstgeschichte der Gegenwart, Ästhetik und Kunsttheorie an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.

SECURING FREEDOM

Hans Dieter Huber

#SAFE – A NEW SERIES OF WORKS BY DIETER HUBER

#SAFE is a series of 202 individual works on aluminum dibond. The entire series comprises six different sections: POLICY, SURVEILLANCE, ARSENAL, STRIKE, BURST and APOLOGIA. The titles allude to a complex set of strategies, weapons, control measures, effects, and explanations. Dieter Huber has chosen three different formats with heights of 50 cm, 100 cm and 150 cm for the works in each section. The works also can vary in portrait, landscape or circular tondo formats.

The plates in the POLICY section consist of brief texts, phrases and opposing word pairs milled into a high-quality, 3-mm-thick aluminum dibond mirror that is affixed to a second mounting plate. The font, which is reminiscent of the stenciled print on shipping crates, bears the fitting name GUNPLAY. The mirror is clear but tinted medium to dark gray. The viewer standing in front of one of these works becomes a picture within a picture. The panels are hung in such a way that the lettering appears to float directly in front of the viewer's forehead, as if he were thinking the words at that very moment. They are catchwords that form an associative blend with the viewer's perceptual activity.

The second section is SURVEILANCE. The symbols of control are presented on twenty-five plates. The images range from a paving stone, a medieval cudgel, brass knuckles, various knives, a bow, a pepper sprayer,

dress the phenomena of observation, public space, the private sphere, running amok, terror, databases, crime scenes, manhunts and algorithms. They are drawings executed in graphite pencil by Dieter Huber from found, assembled or original, self-constructed reference models. The drawings were then scanned, processed on the computer and transformed into vector files that could then be cut. Each such file served as a template for a special, ultrafine, high-performance milling machine which cut the forms from the different aluminum dibond materials. The milled plate was then manually reworked and cleaned.

Thus the handcrafted character of the graphite drawing is preserved in abstract form in a very technical-looking material. The mounting plates for these drawings were affixed to the wall with the aid of a felt-cushioned spacer. That method causes a dark shadow, an effect that is particularly significant in the case of the SURVEILLANCE section, in which the aluminum dibond plates are also positioned in front of a white wall. The negative character of the milled figure generates a strong sense of abstraction. The drawing serves as an interdeterminacy spot that is resynthesized as a positive gestalt that floats against the background in the viewer's imagination.

The third section is ARSENAL. Details of the weapons are depicted on twenty-five plates. The images range from a paving stone, a medieval cudgel, brass knuckles, various knives, a bow, a pepper sprayer,

a snake fence, various different guns (including a machine gun), a hand grenade and a tank gun to helicopters, drones and a Eurofighter jet. The images are high-definition, UV-resistant prints mounted on aluminum dibond, the front surface of which is covered with stainless steel. The extreme close-up views of the weapons stimulate the viewer's imagination, and the viewer mentally adds the weapon parts that are not shown in the picture and reflects on their possible uses or purposes.

The round images in the STRIKE section are taken from different sources. Strike#1 is a photograph of a bullet hole in the car ridden by Archduke Franz Ferdinand in Sarajevo on June 28, 1914. His assassination precipitated the reactions that led to the First World War. Another group of images includes pictures of test shots fired by the Cobra task force. The subtitles of the STRIKES describe the ammunition used for the shots. The images were captured with a new camera technique. The camera used for the #SAFE project was the newest medium-format version of the LEICA S (Type 007). A combination of multiple close-up lenses and rings and a macro lens (which was not commercially available) was produced by a specialist from Leica for the extreme close-ups.

This custom-made camera was needed in order to produce a high-definition image in large formats. It makes things visible that are normally not perceptible to the viewer's eye. This project is also concerned with the process of visualizing

otherwise invisible details that cannot be perceived in such high definition with normal eyes. The viewer's aesthetic perception is extended, expanded and improved with the aid of a special media technology.

BURST—the attack—is the title of the fifth section, which deals with the aftereffects of explosions. Dieter Huber produced the reference models for the works in this section in collaboration with a master blasting specialist. Various materials, including gunpowder, blasting caps, fuses, firecrackers and rockets, explosives, phosphorus and carbide, were made detonated. The mounting surfaces consisted of white aluminum dibond plates and different white plastic materials. BURST#18, for example, is composed of burning fuses that are burnt into the plastic. The images in this section have a highly abstract, aesthetic look. Nothing remains of the violence of the explosion and its destructive effects. The only evidence is the photographic trace left on the surface by the primary explosive.

The #SAFE series concludes with the presentation of a high-precision Austrian rifle. The last sequence is entitled APOLOGIA – "apology" in the sense of a defense or justification – a truly disturbing title. It implies an attempt to defend or justify a theory or belief. Does it mean in this context that freedom is defended with a sniper's rifle or that the use of such a weapon is therefore

justified? Or does it mean that the safety and security of society can only be ensured with such a weapon? The artist leaves the question unanswered.

Thus we enter the extremely controversial field of tension between the individual's right to freedom and society's need for security. These issues have been the focus of a major debate for a number of years. To what extent does the state and its legitimate executive powers as embodied by the police and military forces, which represent, uphold and exercise the government's monopoly on the use of force, have the right to restrict, control or monitor the rights of freedom its citizens have fought for centuries to attain? The whistleblower Edward Snowden answered that question by publishing classified documents and surveillance strategies employed by the NSA. In doing so, he provided new arguments of relevance to the conflict between existing national laws and an all-encompassing global system of surveillance focused on individuals and institutions everywhere.

HANS DIETER HUBER
*is an artist, filmmaker and scholar.
He studied painting and drawing as well as art history, philosophy and psychology.
He was a professor at the HGB Leipzig from 1997 to 1999 and has served as Professor of Contemporary Art History, Aesthetics and Art Theory at the Staatliche Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart since 1999.*



**IST POLITIK DIE FORTSETZUNG DES KRIEGES
MIT ANDEREN MITTELN ODER UMGEGEKEHRT ?**

**Is policy the merely the continued pursuit of war
with other means, or vice-versa ?**

POLICY Sequenz I

2 x 3 mm Alu-Dipond Spiegel Anthrazit, Alu-Dipond, Aluprofile, Filz; gefräst
je 3 Formate quadratisch: 50 x 50 x 3,7 / 100 x 100 x 3,7 / 150 x 150 x 3,7 cm

2 x 3 mm aluminum dibond mirror anthracite, aluminum dibond, aluminum profiles, felt; milled
Each in three square formats: 50 x 50 x 3.7 / 100 x 100 x 3.7 / 150 x 150 x 3.7 cm

Gesamtumfang POLICY: 101 Bilder, fremdsprachige Versionen innerhalb der drei Formate möglich
Total number of images, POLICY: 101; foreign-language versions possible in any of the three formats

Themen: Fragen, Begriffe, Formeln, Wahlsprüche, Befehle und Zitate im Umfeld von Freiheit und Sicherheit
Topics: questions, definitions, formulas, slogans, orders and quotations from the field of freedom and security

#SAIF

SURVEILLANCE Sequenz II

AUF DIE PLÄTZE .
FERTIG !
LOS ?

policy#01

6 mm Alu-Dipond, Aluprofile, Filz; gefräst
je 3 Formate quer: 50 x 100 x 3,7 / 100 x 200 x 3,7 / 150 x 300 x 3,7 cm
6 mm aluminum dibond, aluminum profiles, felt; milled
Each in 3 horizontal formats: 50 x 100 x 3.7 / 100 x 200 x 3.7 / 150 x 300 x 3.7 cm

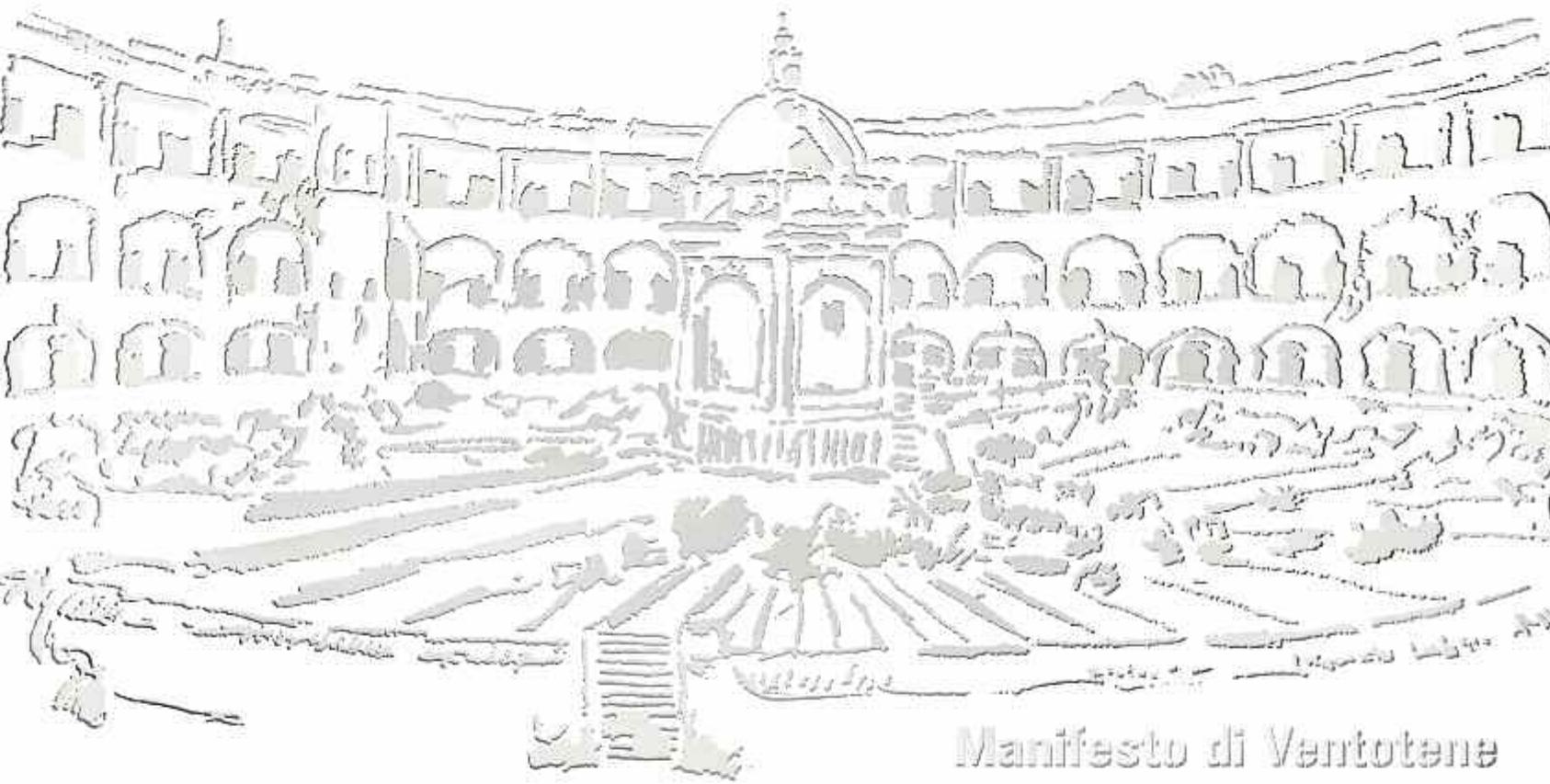
Gesamtumfang SURVEILLANCE: 25 Bilder
Total number of images, SURVEILLANCE: 25

Motive: Überwachung / Kritische Infrastruktur / Cybercrime / Öffentlicher Raum / Privatsphäre / Killerspiele /
Spezialeinheiten / Terror / Datenbanken / Folter / Fahndung / Tatorte / Algorithmen etc.
Motifs: surveillance / critical infrastructure / cybercrime / public space / private sphere / killer games /
special units / terror / databases / torture / manhunts / crime scenes / algorithms, etc.



CHIFFRE KLARTEXT

policy#02



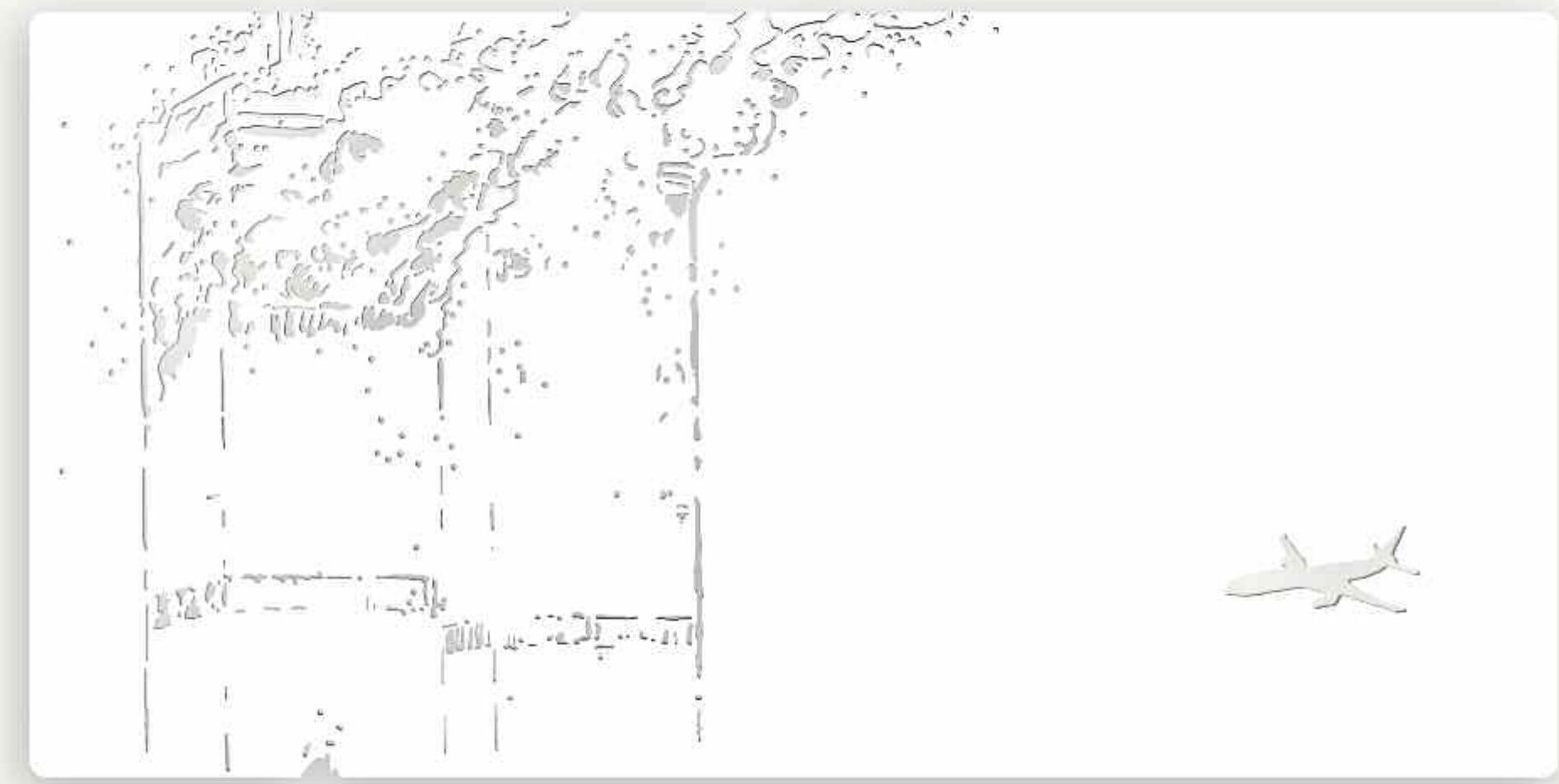
Manifesto di Ventotene

**FREIHEIT≠AKZEPTANZ
SICHERHEIT≠RESILIENZ**

policy#03



policy#04

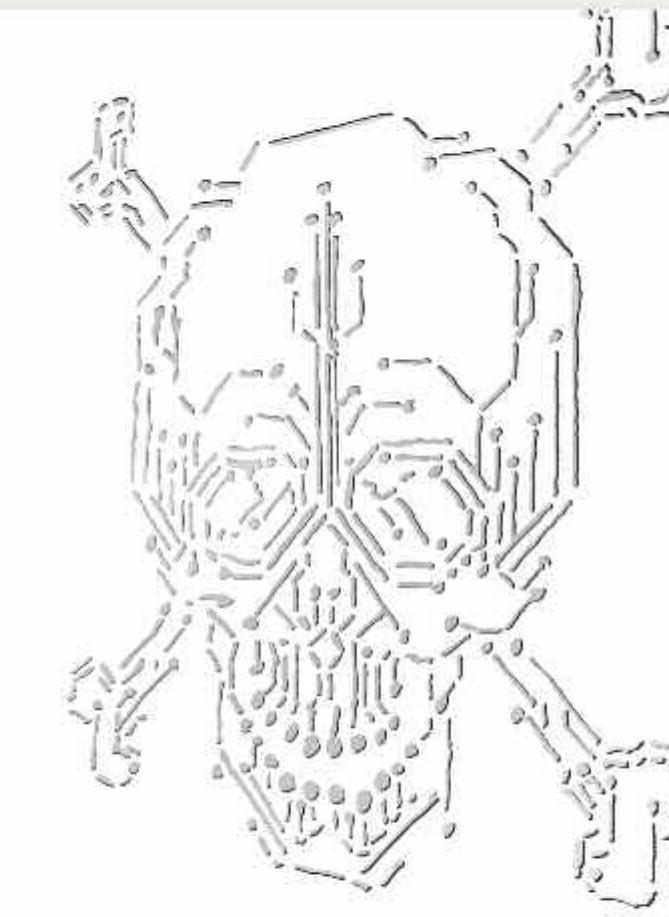


policy#05

ANOMALY / NORM

RISK ALERT

HACKING DETECTED



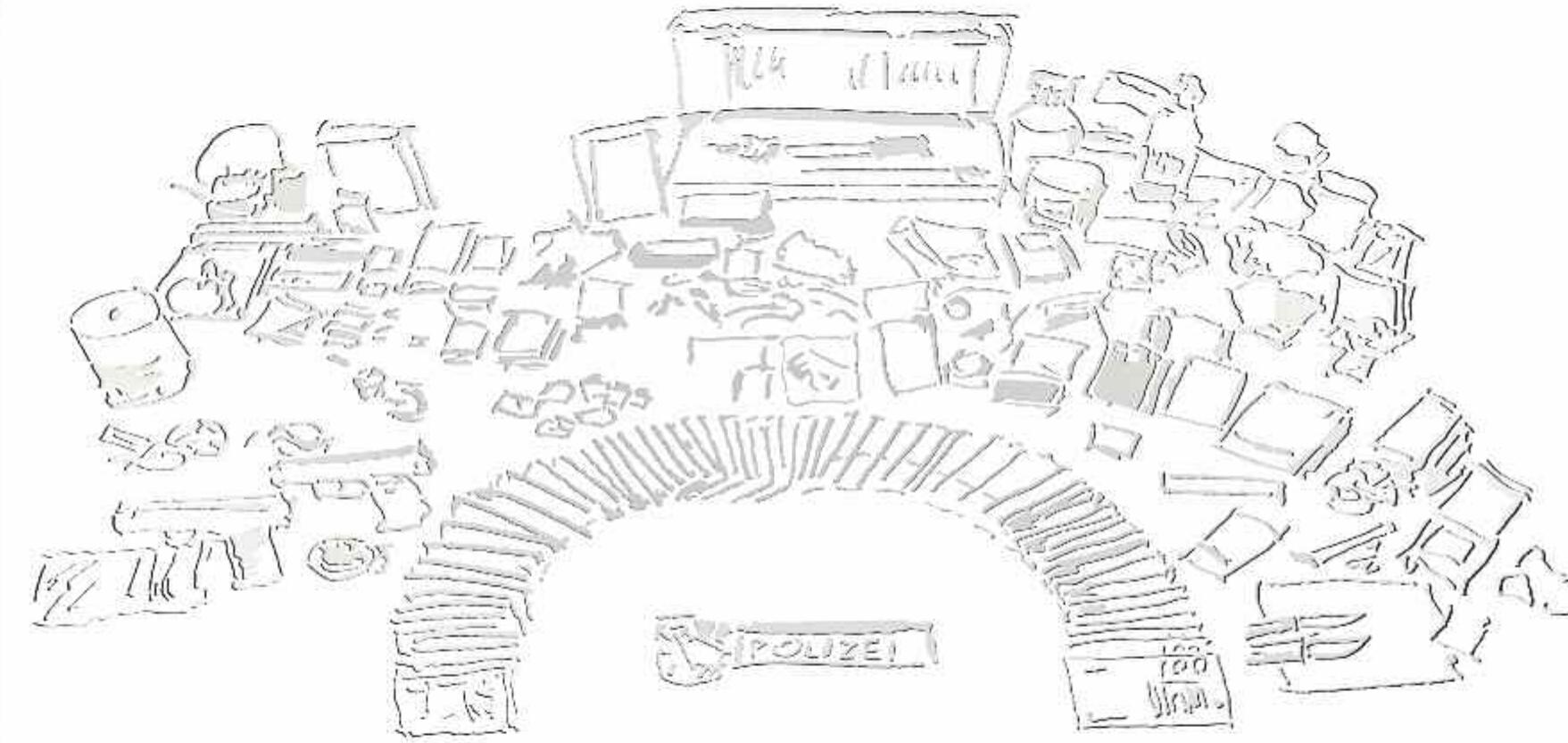
WAR ≠ DIPLOMACY
DIPLOMACY = WAR

policy#06



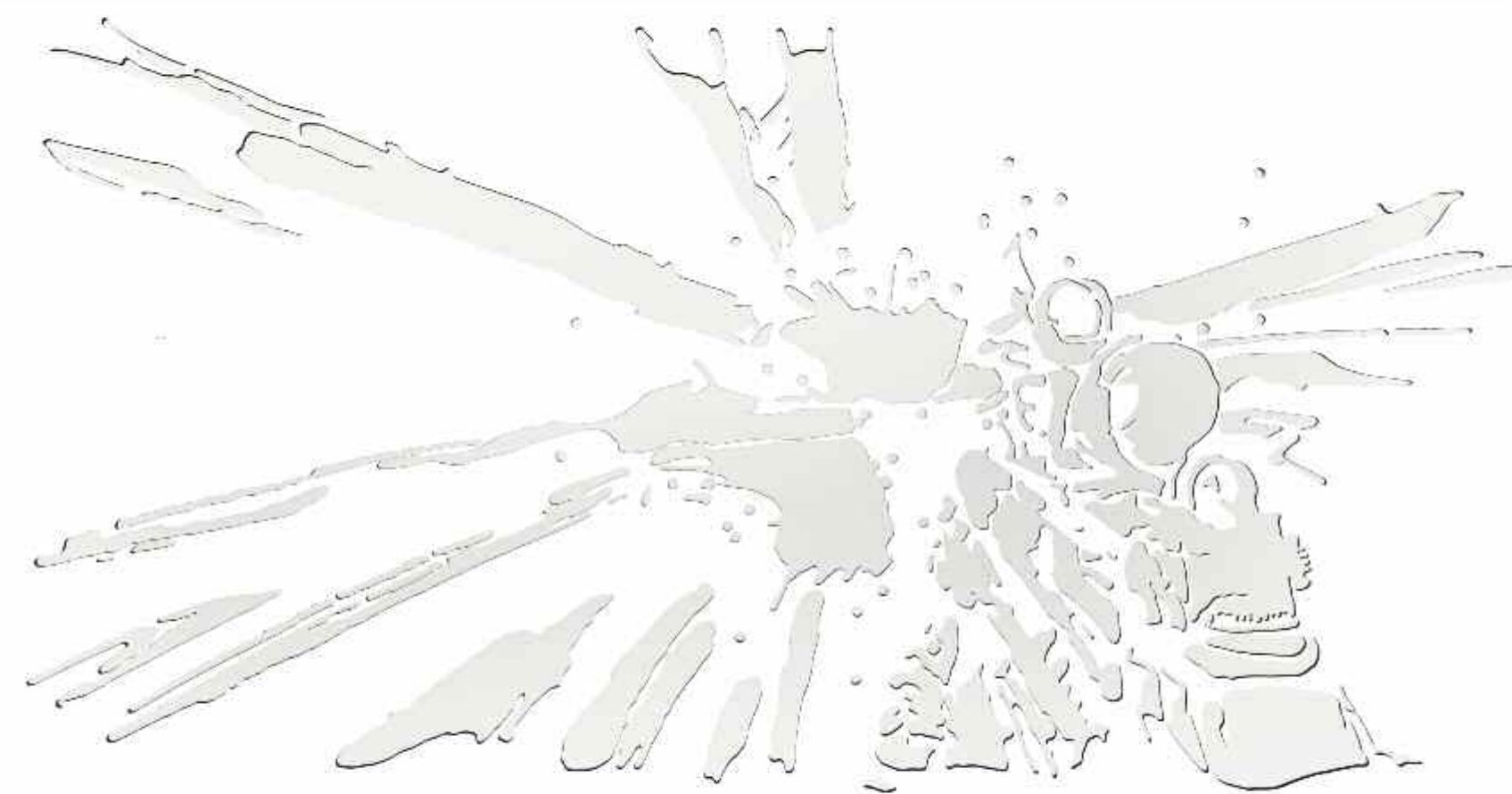
policy#07

UTOPIE=REALITÄT+ZEIT



FREIHEIT DENKEN
+ HANDELN

policy#08



policy#09

SELLING REALITY



UM JEDEN PREIS
EGAL WIE

policy#10



LAUS IM FELL

policy#11



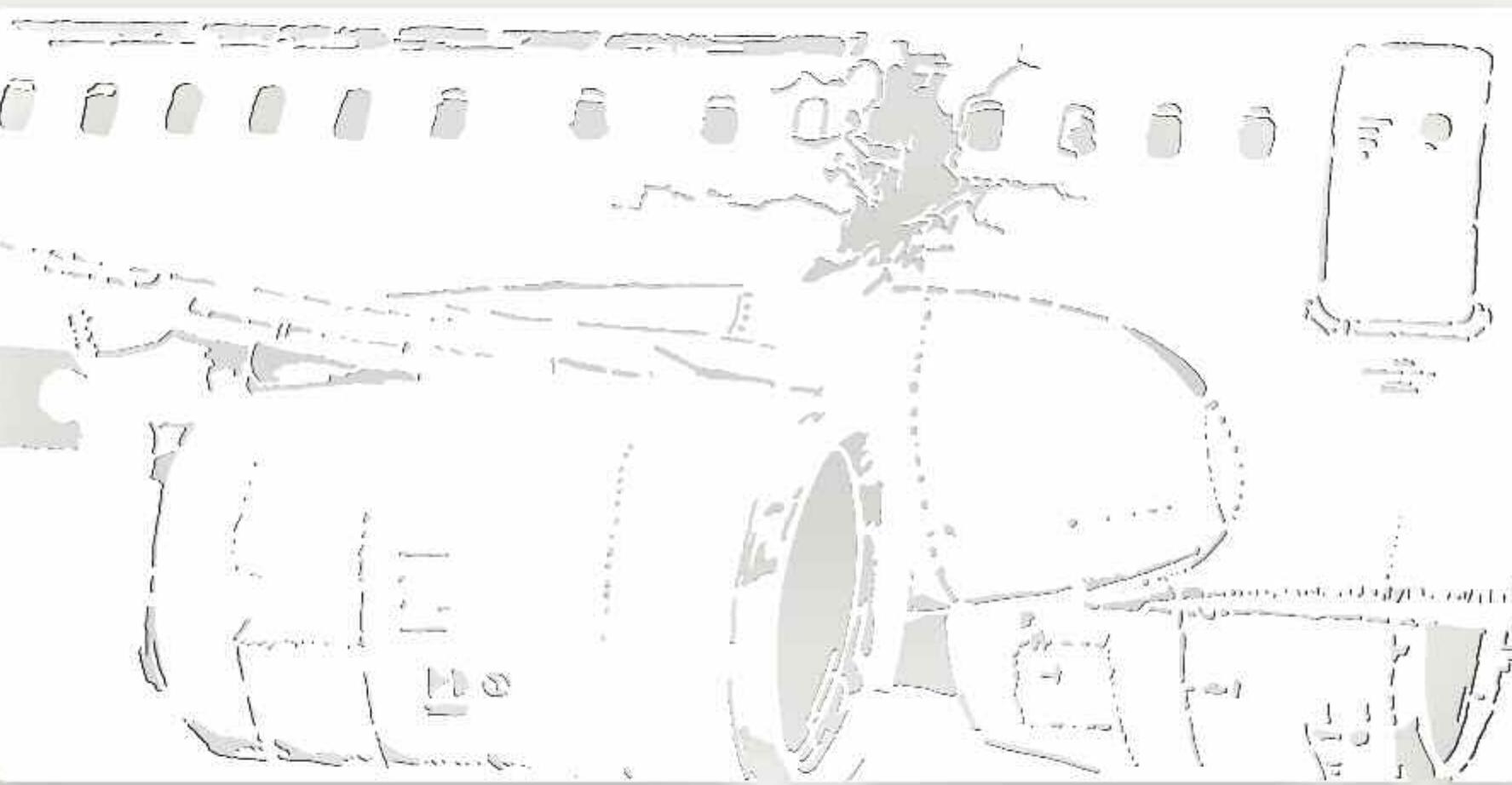
ART = WEAPON

policy#12



**FREI = SEIN
SICHER = HABEN**

policy#13



LIKE+UNLIKE≠DISKURS

policy#14



**FREUND = FEIND
FEIND = FREUND**

policy#15

$$\begin{aligned}
 & p_{\text{FRE}}^2 + c_2 p_{\text{FEIN}}^2 + \dots + c_{k-1} p_{\text{ENEM}}^2 = p_{\text{FEIN}}^2 \quad (1) \\
 & p_{\text{FEIN}}^2 + c_2 p_{\text{FRE}}^2 + \dots + c_{k-1} p_{\text{ENEM}}^2 = p_{\text{ENEM}}^2 \quad (2) \\
 & \xrightarrow{\text{Subtracting (1) from (2)}}
 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned}
 & (c_{k-1} p_{\text{ENEM}}^2 + c_2 p_{\text{FRE}}^2 + \dots + c_{k-1} p_{\text{ENEM}}^2) - (c_{k-1} p_{\text{ENEM}}^2 + c_2 p_{\text{FRE}}^2) \\
 & \xrightarrow{\text{Simplifying}}
 \end{aligned}$$

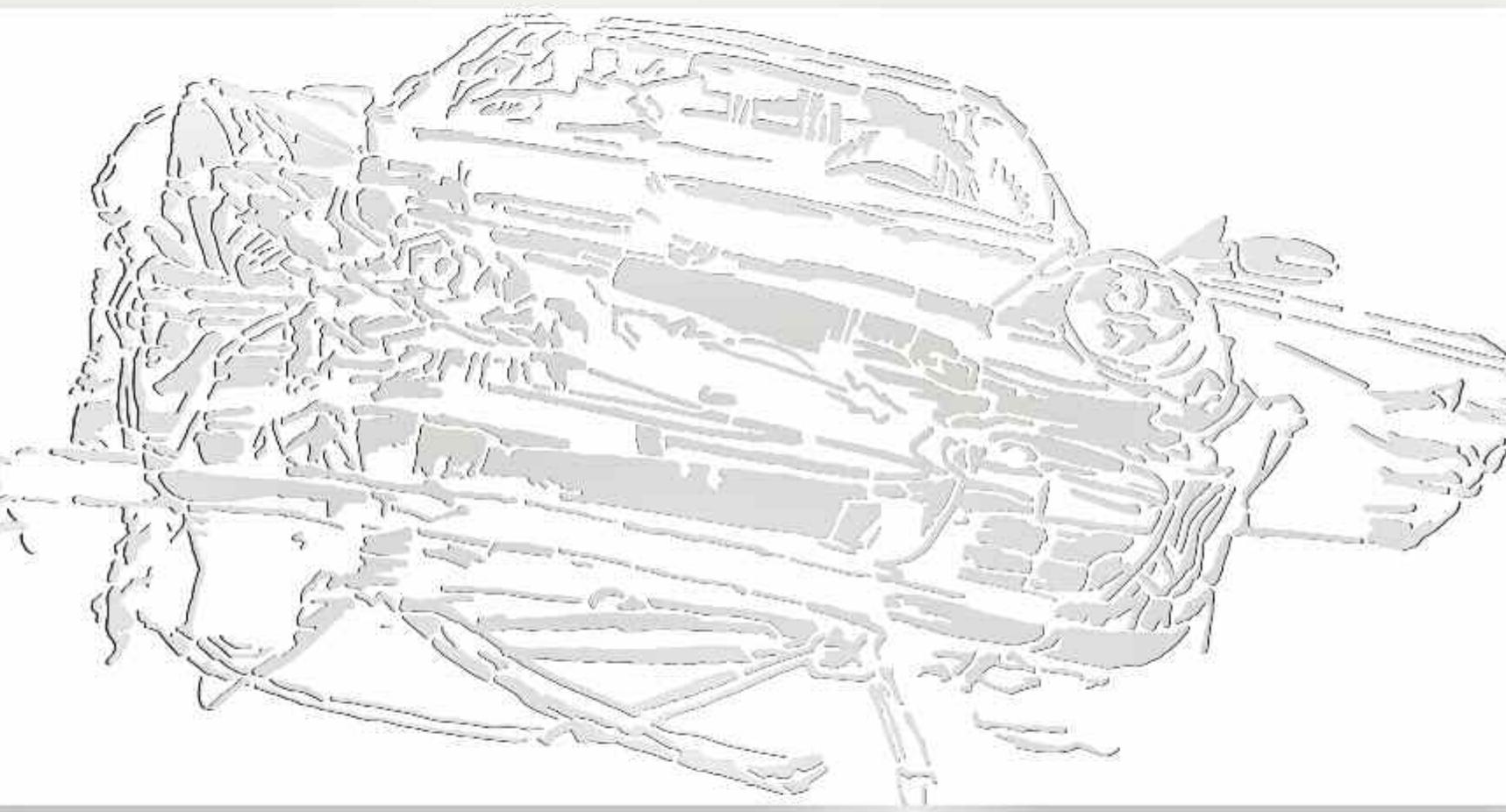
$$\begin{aligned}
 & p_{\text{FRE}}^2 - c_2 p_{\text{FRE}}^2 = 0 \\
 & p_{\text{FRE}}^2 = c_2 p_{\text{FRE}}^2 \\
 & p_{\text{FRE}}^2 = 0 \\
 & p_{\text{FRE}} = 0
 \end{aligned}$$

Diagram illustrating the policy#15 algorithm:

- A central node labeled p_{FRE} is connected to four nodes labeled c_1, c_2, c_3, c_{k-1} .
- Each c_i node is connected to two nodes labeled p_{ENEM} and p_{FRE} .
- The connections between c_i and p_{ENEM} are labeled $p_{\text{ENEM},i}^2$, and the connections between c_i and p_{FRE} are labeled $p_{\text{FRE},i}^2$.
- Below the graph, there is a small diagram showing a person standing next to a building, with arrows pointing from the person to the building.

KICKBACK

policy#16



**THE ONLY EASY DAY
WAS YESTERDAY**

policy#17



STAATSTROJANER

policy#18



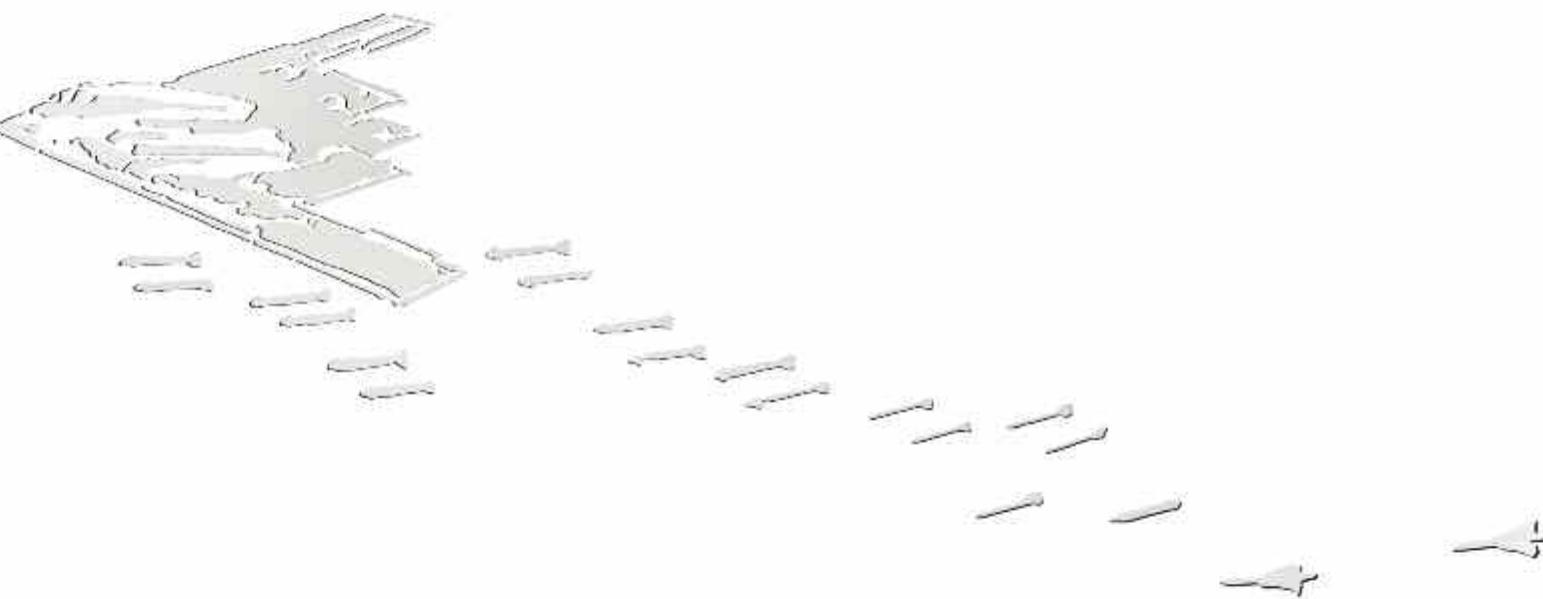
FREEDOM ≠ FREE

policy#19



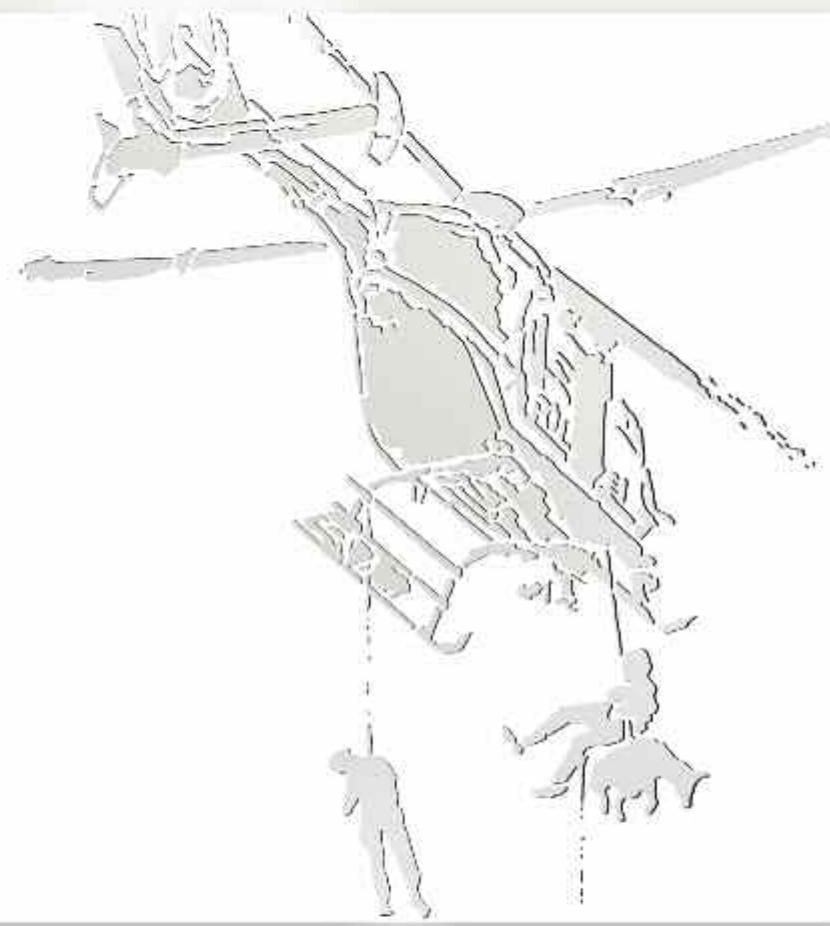
ILLUSION INFORMIERTHEIT

policy#20



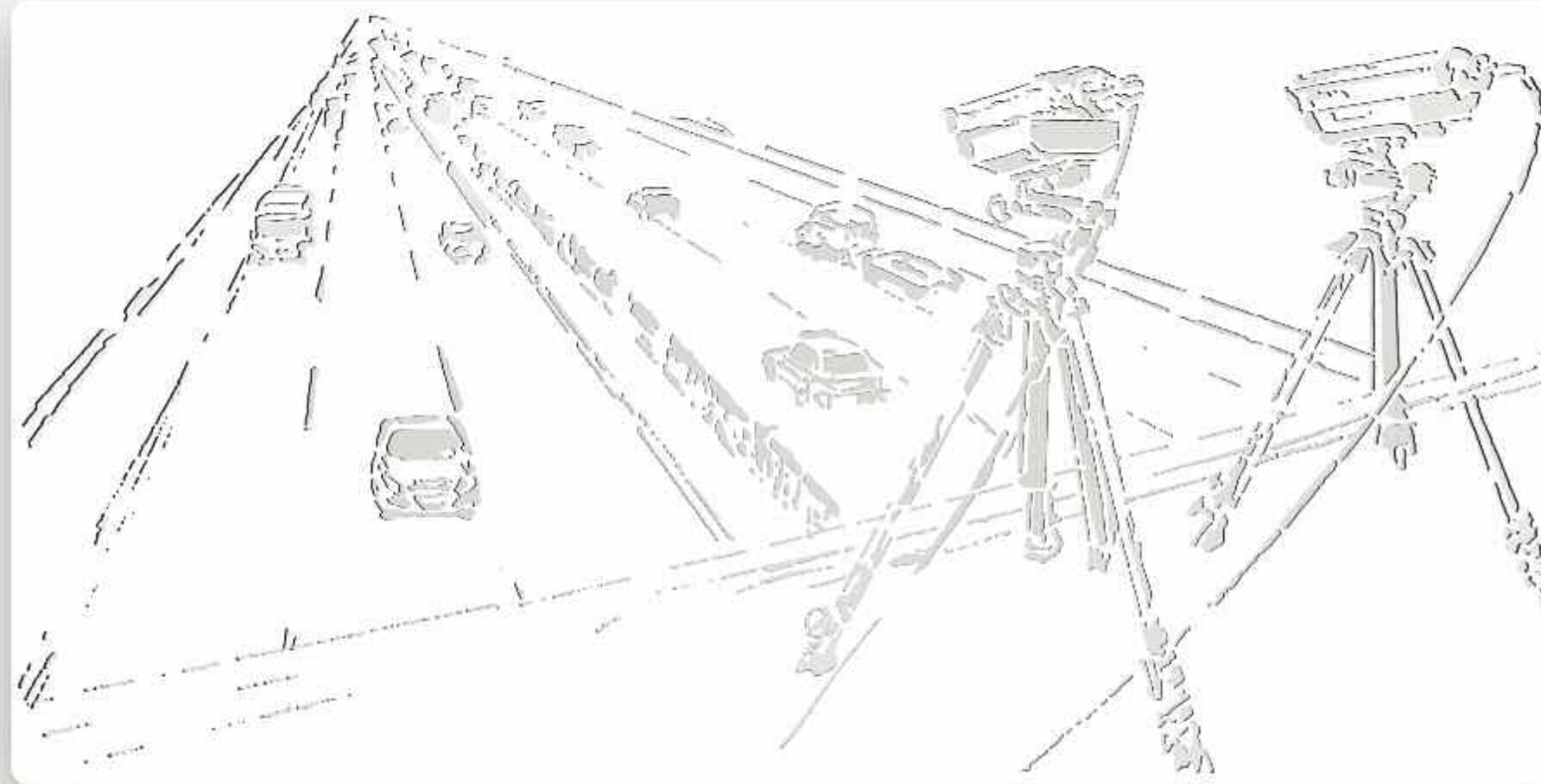
FEARMONGERING

policy#21



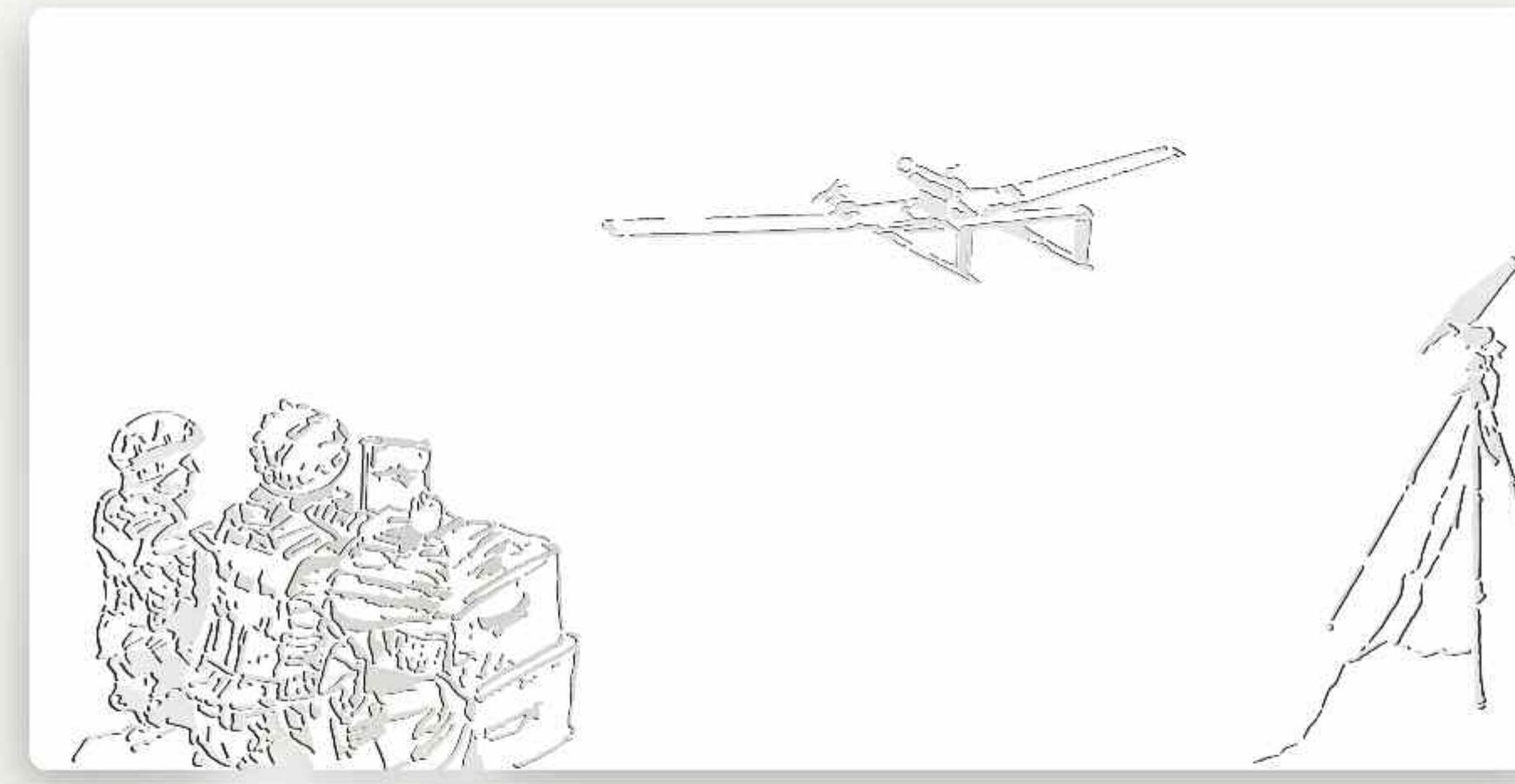
**NOTHING HAPPENED
NOTHING
EVER HAPPENED**

policy#22



policy#23

TABOOS ? FALLEN !



KEEP CALM-CARRY ON

policy#24



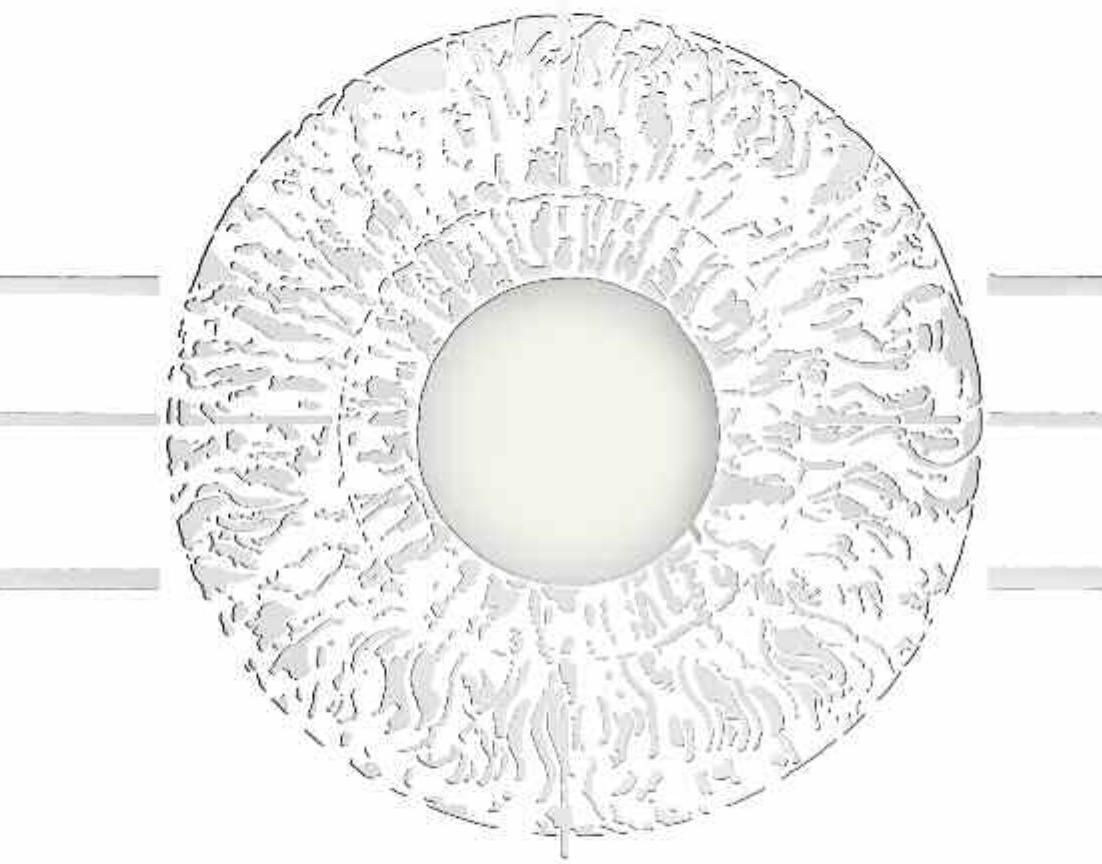
FREIHEITSKÄMPFER / TERRORIST

policy#25



ANXIETY > CRIME ?

policy#26



**IST EIN GESELLSCHAFTLICHER RÜCKFALL
IN DEN „KRIEG ALLE GEGEN ALLE“ MÖGLICH ?**

**Could society possibly relapse
into 'war by all against all'?**



HGM, Heeresgeschichtliches Museum, Wien

68

ARSENAL. Sequenz III

UV-Prints, 2 x 3 mm Alu-Dipond Butlerfinish Edelstahl, Alu-Dipond, Aluprofile, Filz;
je 3 Formate hoch und quer: 50 x 40 x 3,7 - 50 x 62,5 x 3,7 cm / 100 x 80 x 3,7 - 100 x 125 x 3,7 cm / 150 x 120 x 3,7 - 150 x 187,5 x 3,7 cm

UV prints , 2 x 3-mm aluminum dibond, stainless steel butler finish, aluminum dibond, aluminum profiles, felt;
Each in three horizontal and vertical formats: 50 x 40 x 3,7 - 50 x 62,5 x 3,7 cm / 100 x 80 x 3,7 - 100 x 125 x 3,7 cm / 150 x 120 x 3,7 - 150 x 187,5 x 3,7 cm

Gesamtumfang ARSENAL: 25 Bilder
Total number of images, ARSENAL: 25

Motive: Waffendetails historisch und aktuell (Stein, Messer, Handfeuerwaffen, Kanonen, Panzer, Drohne, Helikopter, Kampfjet)
Motifs: details of weapons, historical and modern (stone, knives, handguns, artillery, tank, drone, helicopter, jet fighter))

#SAI

69

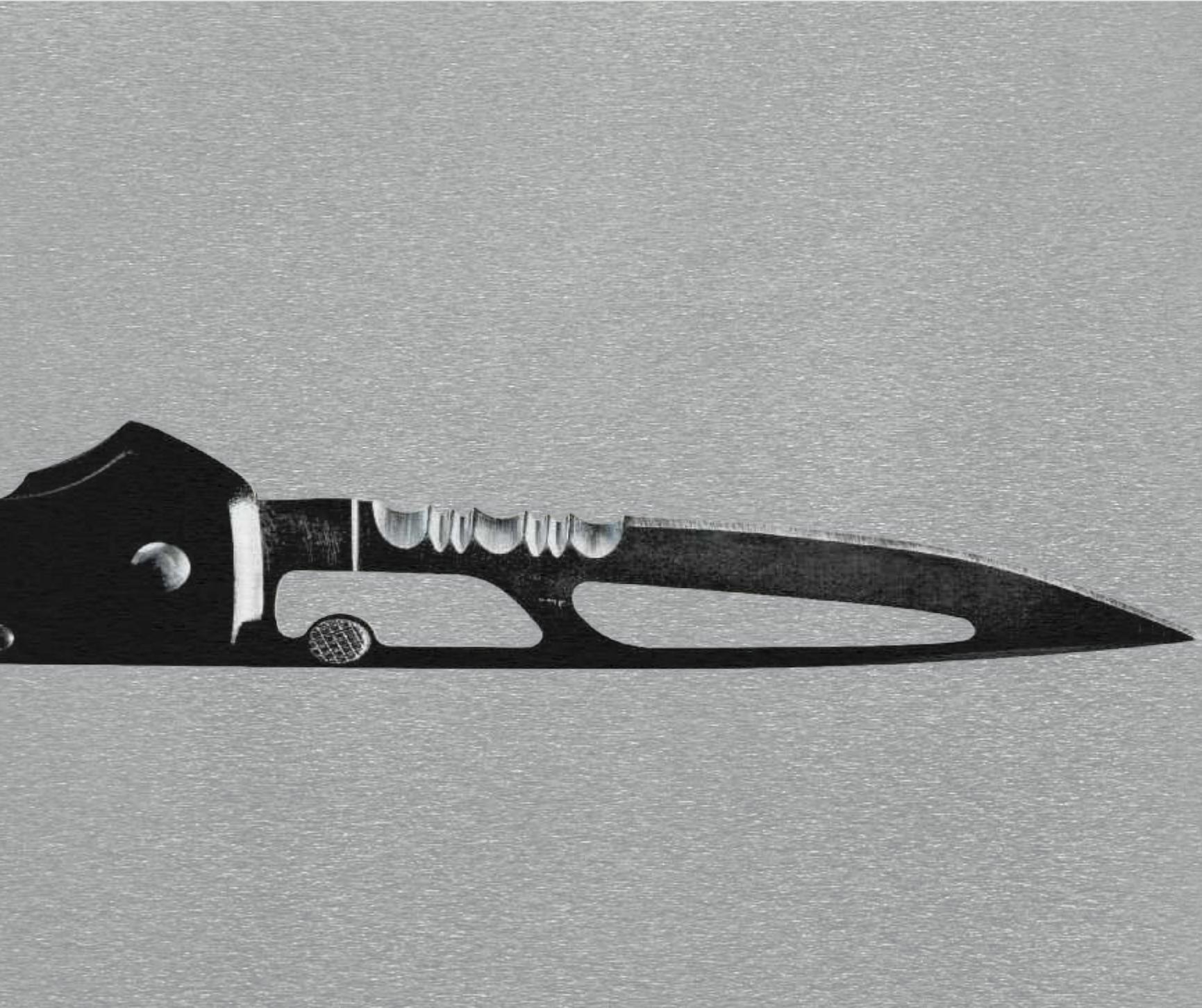
**EMPATHIE +
DOPPELMORAL.**

policy#27



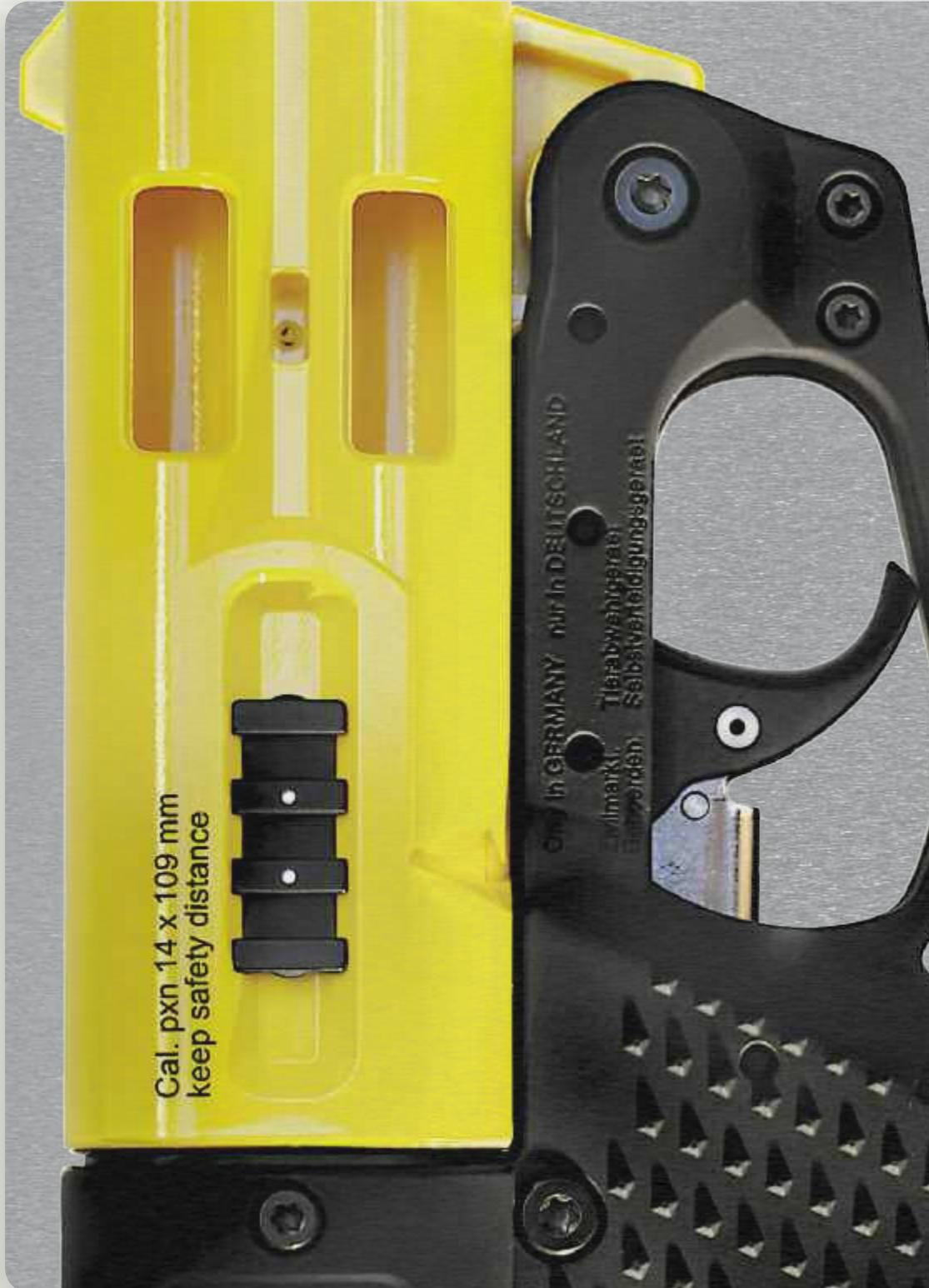
FREE ≠ SAFE + SECURE

policy#28



KEIN FEIND
OHNE ZAUN ?

policy#29



policy#30

RÜHRT EUCH !



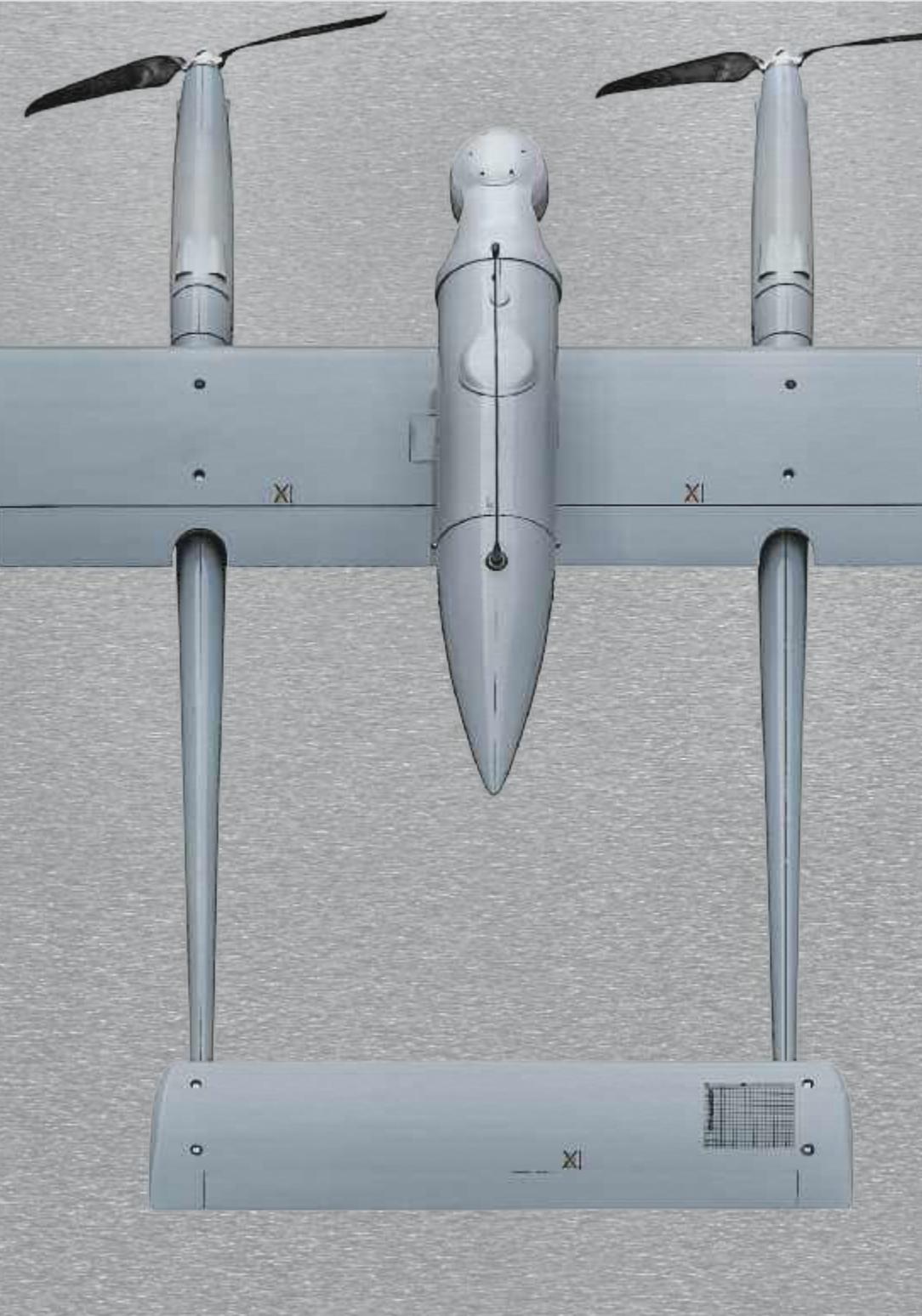
**NULLA POENA
SINE LEGE**

policy#31



DATEN-TÄTER-SCHUTZ

policy#32



GO HARD

policy#33



MUSS ≠ MÜSSEN

policy#34



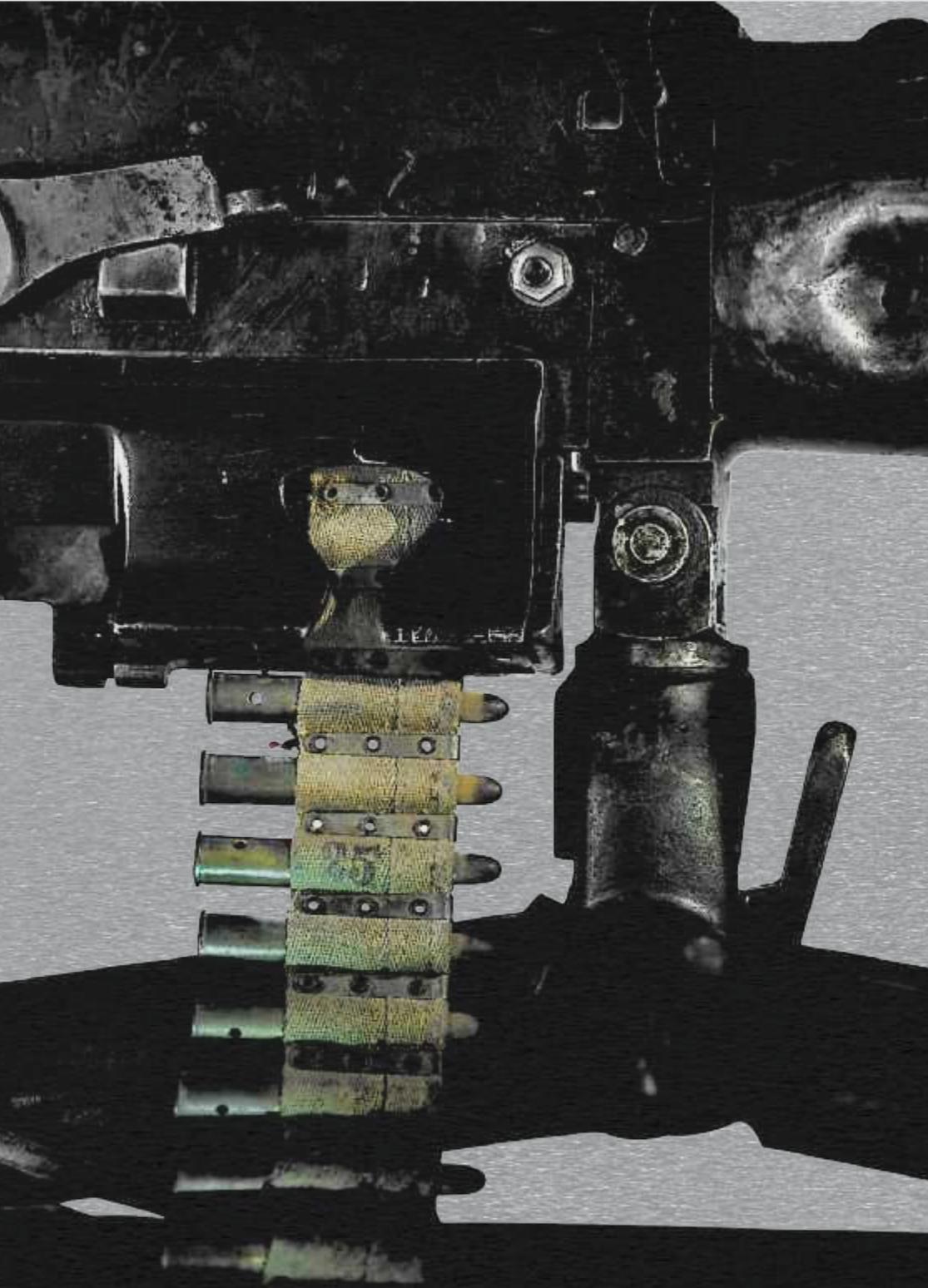
KEEP THE FIRE
BURNING

policy#35



WARRIER ≠ WORRIER

policy#36



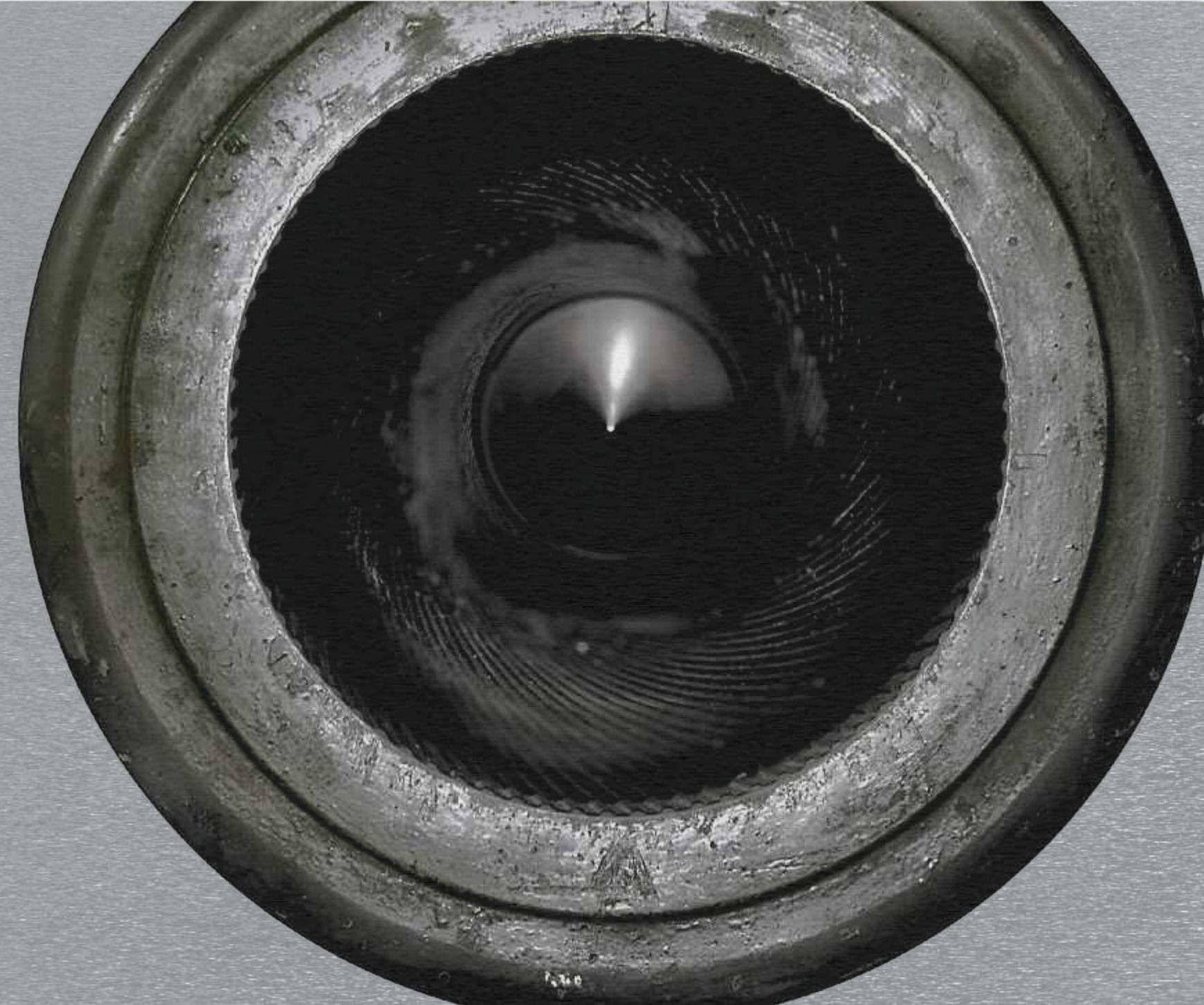
MENSCHENPFLICHT + MENSCHENRECHT

policy#37



**WARE + MALWARE
SOFTWARE – HARDWARE**

policy#38



policy#39

HAVE A DREAM



**LIBERTY + FREEDOM
SECURITY + SAFETY**

policy#40



ALIAS

policy#41



**ANARCHIE =
FREIHEIT – GEWALT**

policy#42



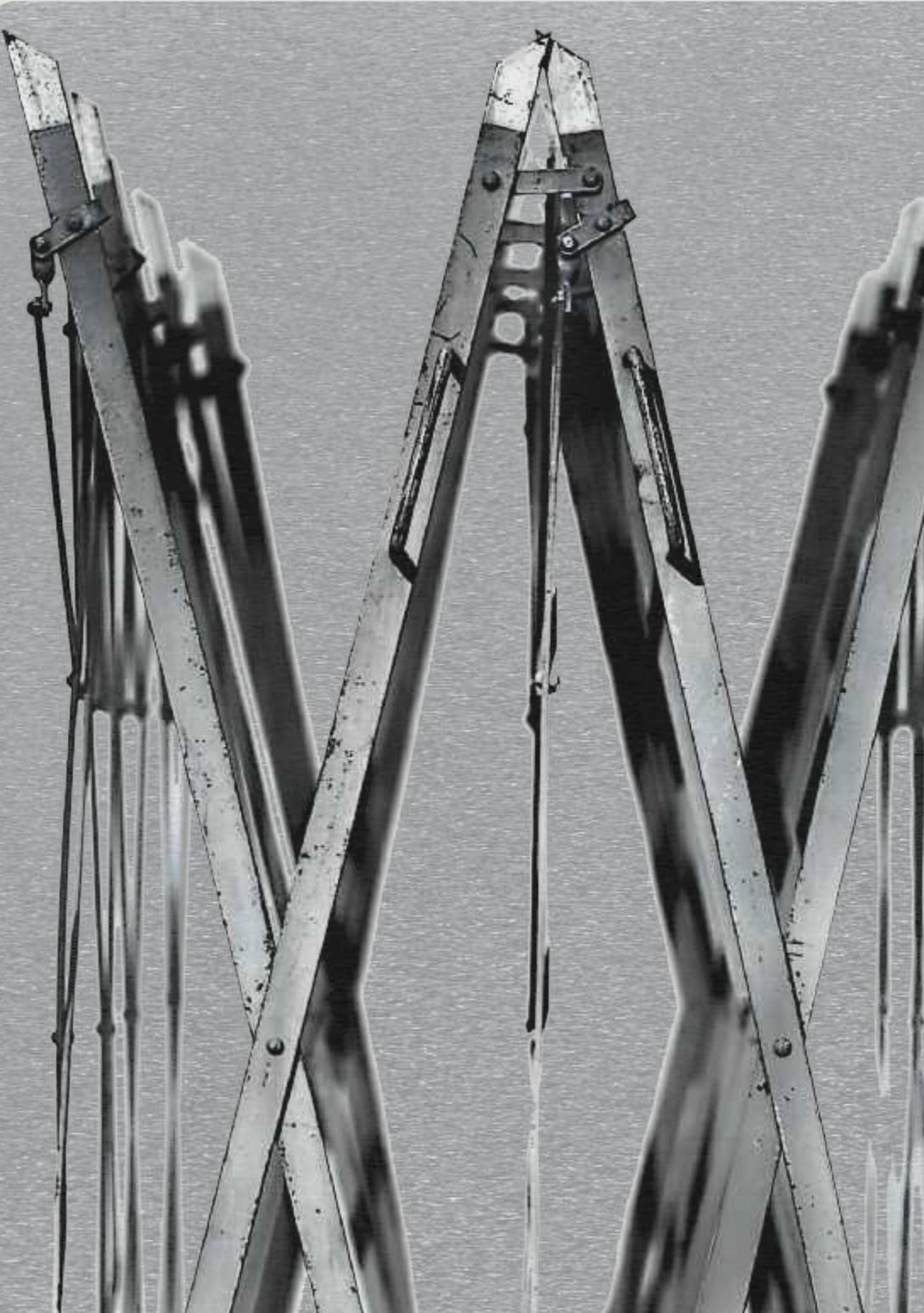
PRIVILEG =/+ PFLICHT

policy#43



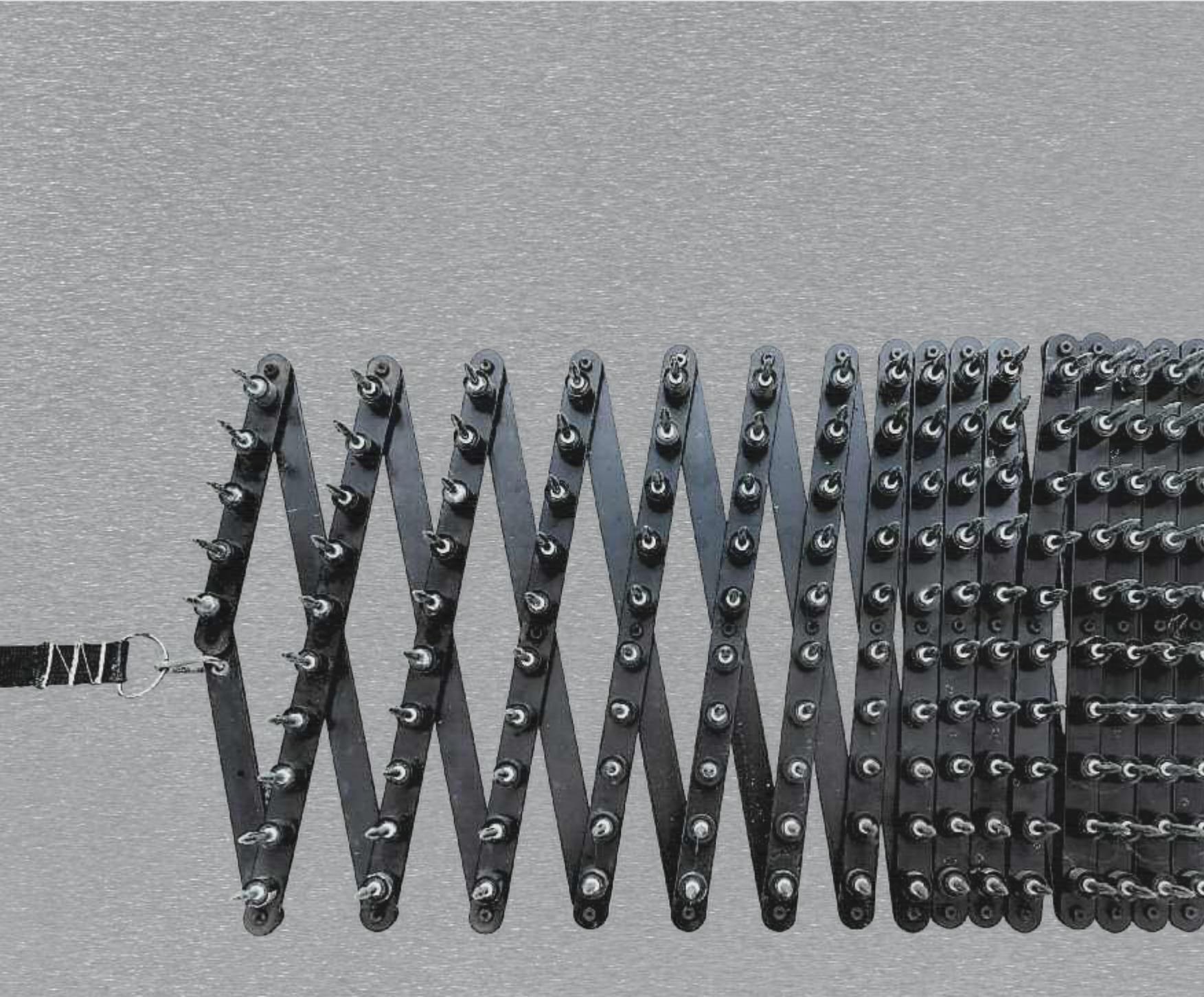
**RIGHT/
MISSION/PEOPLE/NOW**

policy#44



SILENCING ≠ CRIME

policy#45



DIzziness OF FREEDOM

policy#46



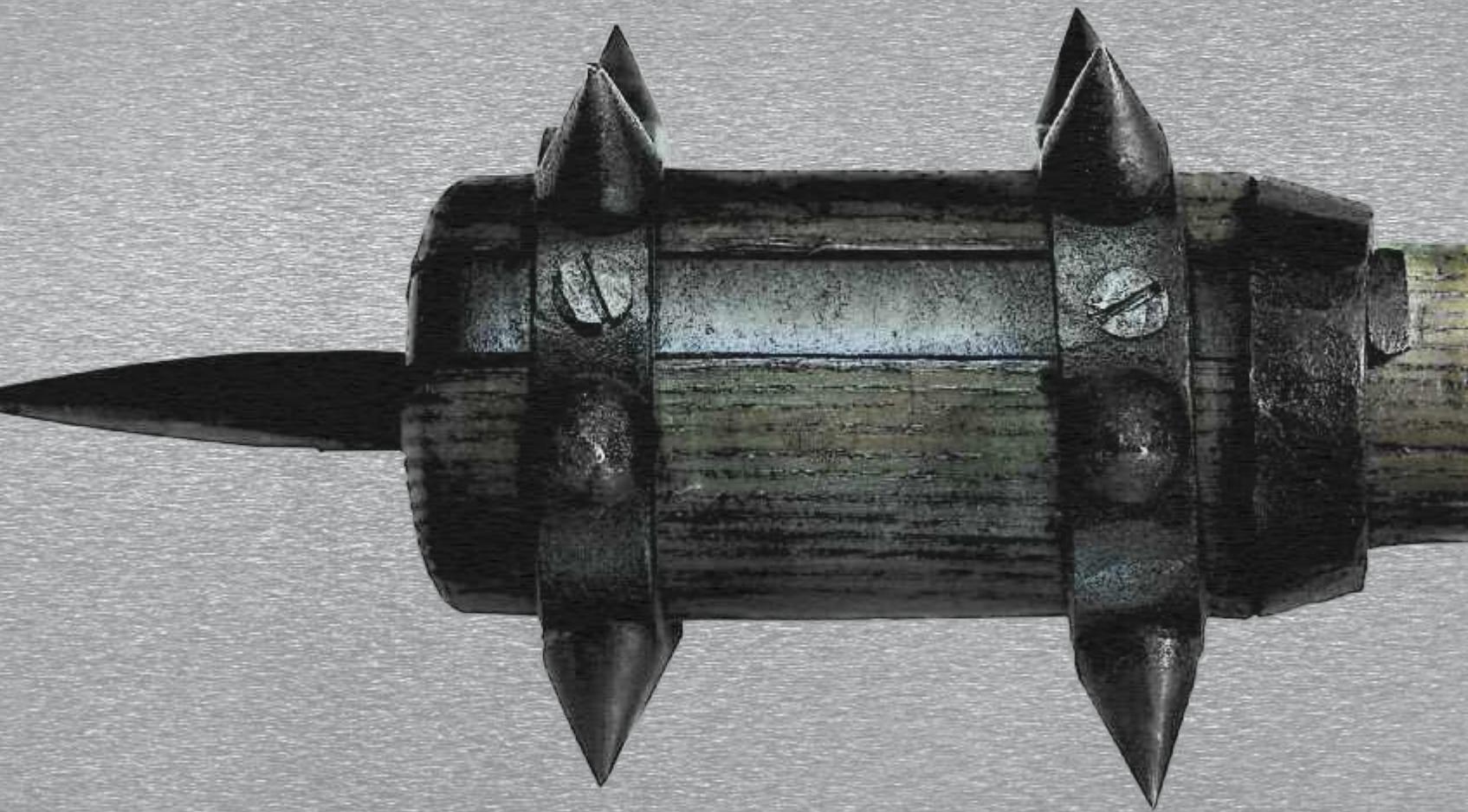
#WEAK+FAINT HEARTED

policy#47



WÜRDE
= FREIER GEIST > TRIEB
+ FURCHT = AUTORITÄT

policy#48



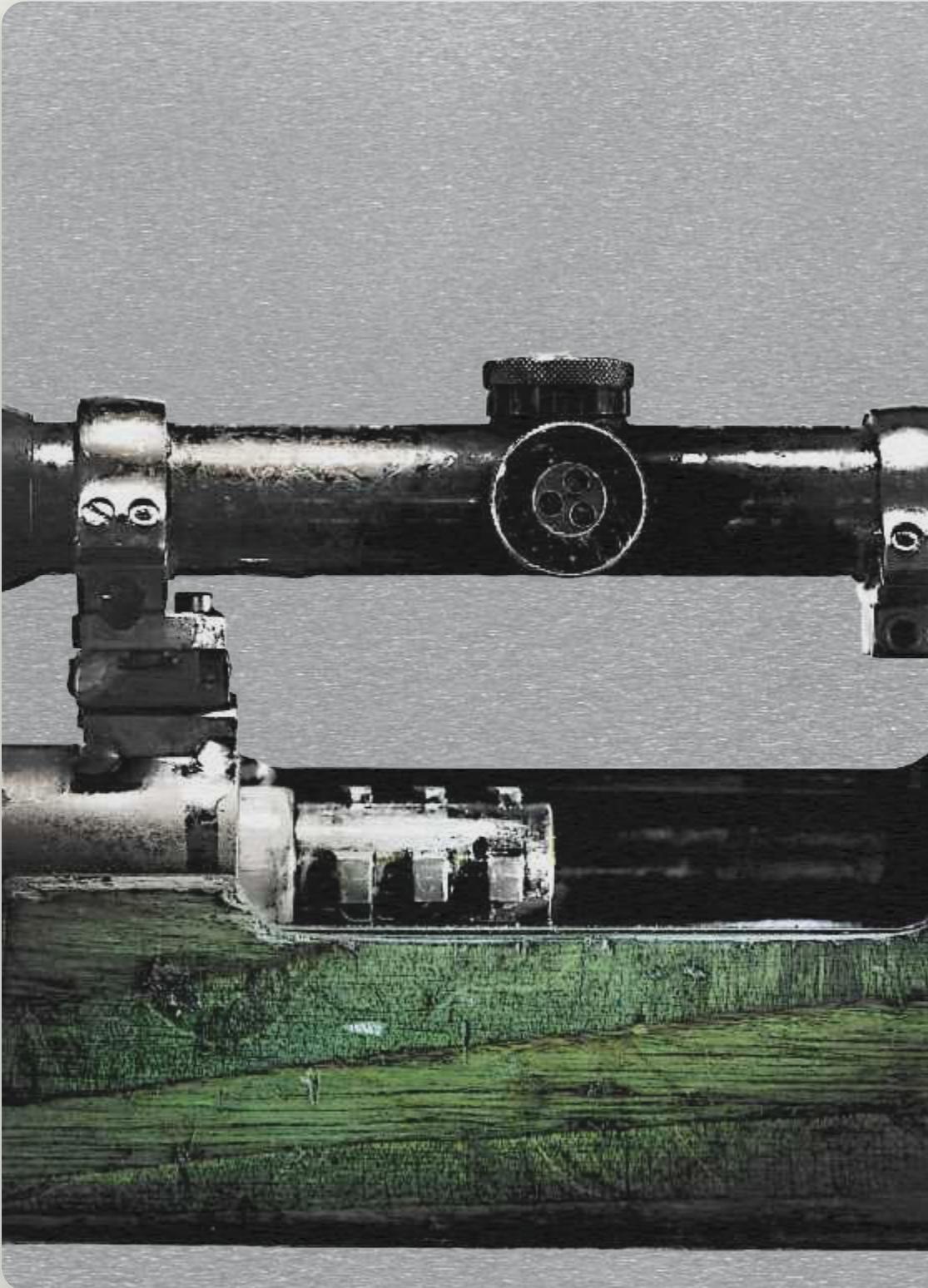
JENSEITS
VON GUT UND BÖSE

policy#49



policy#50

DAS UNERMESSLICHE .



policy#51

CONTROL+ALT+DELETE



**WER BEANSPRUCHT DIE DEUTUNGSHOHEIT
BEI ANOMALIEN ?**

**Who claims interpretational jurisdiction
for anomalies ?**



SHOT SHOW, Las Vegas

120

STRIKE Sequenz IV

UV-Prints, 6 mm Alu-Dipond, Aluprofile, Filz;
je 3 Formate rund: Ø 50 x 3,7 cm / 100 x 3,7 cm / 150 x 3,7 cm

UV prints , 6-mm aluminum dibond, aluminum profiles, felt;
Each in 3 round formats: Ø 50 x 3.7 cm / 100 x 3.7 cm / 150 x 3.7 cm

Gesamtumfang STRIKE: 25 Bilder
Total contents, STRIKE: 25 photos

Motive: Detailaufnahmen Einschüsse und Austritte von unterschiedlichen Geschossen und Kalibern
Motifs: detail photos of entry and exit points of various projectiles and calibers

#SAIF

121

policy#52

NOTHING TO HIDE ?



AUF DEM KIEKER

policy#53



TICKTACK

policy#54



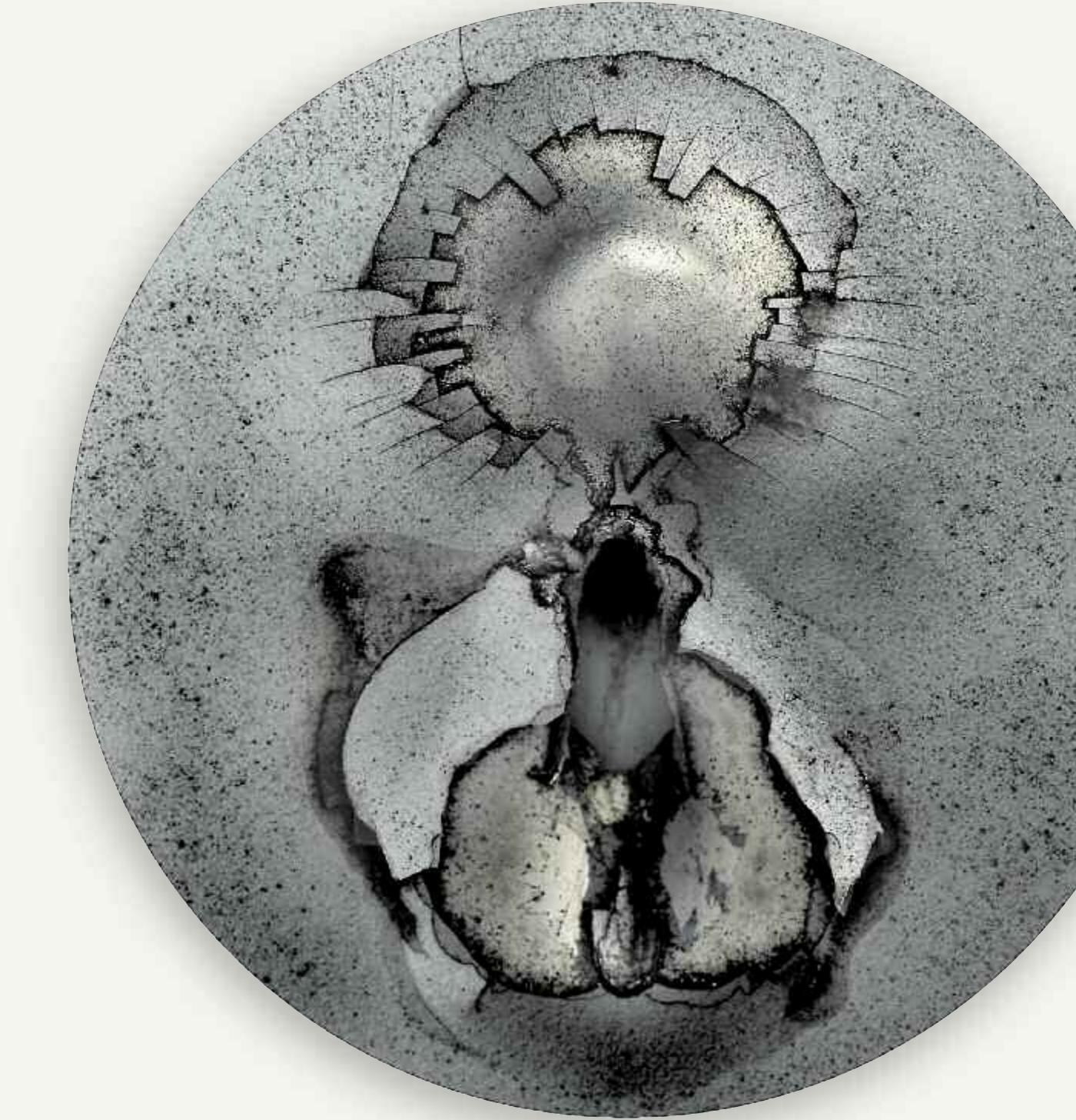
CASUS BELLI

policy#55



SOCIAL BOT

policy#56



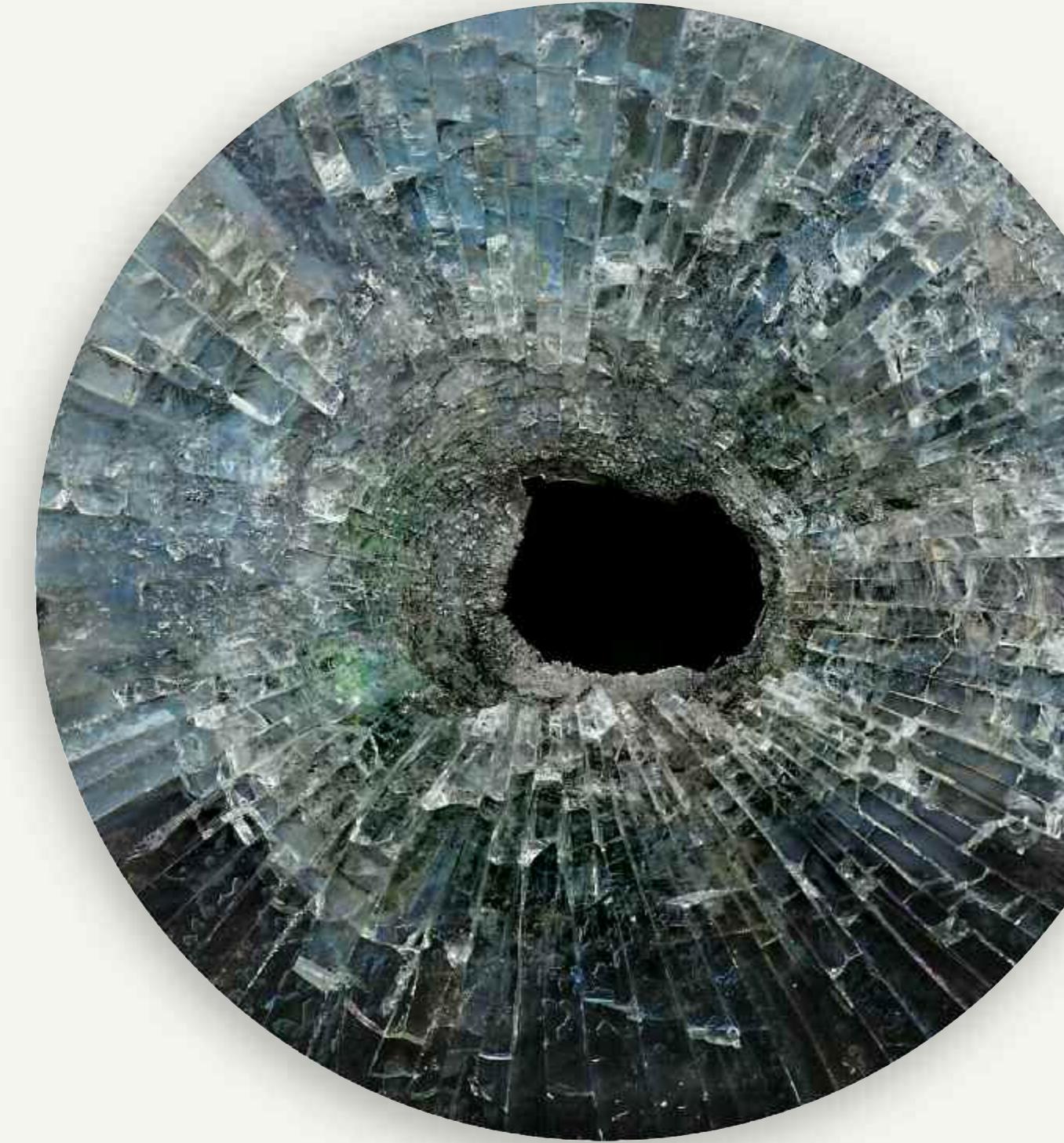
SEMPER I

policy#57



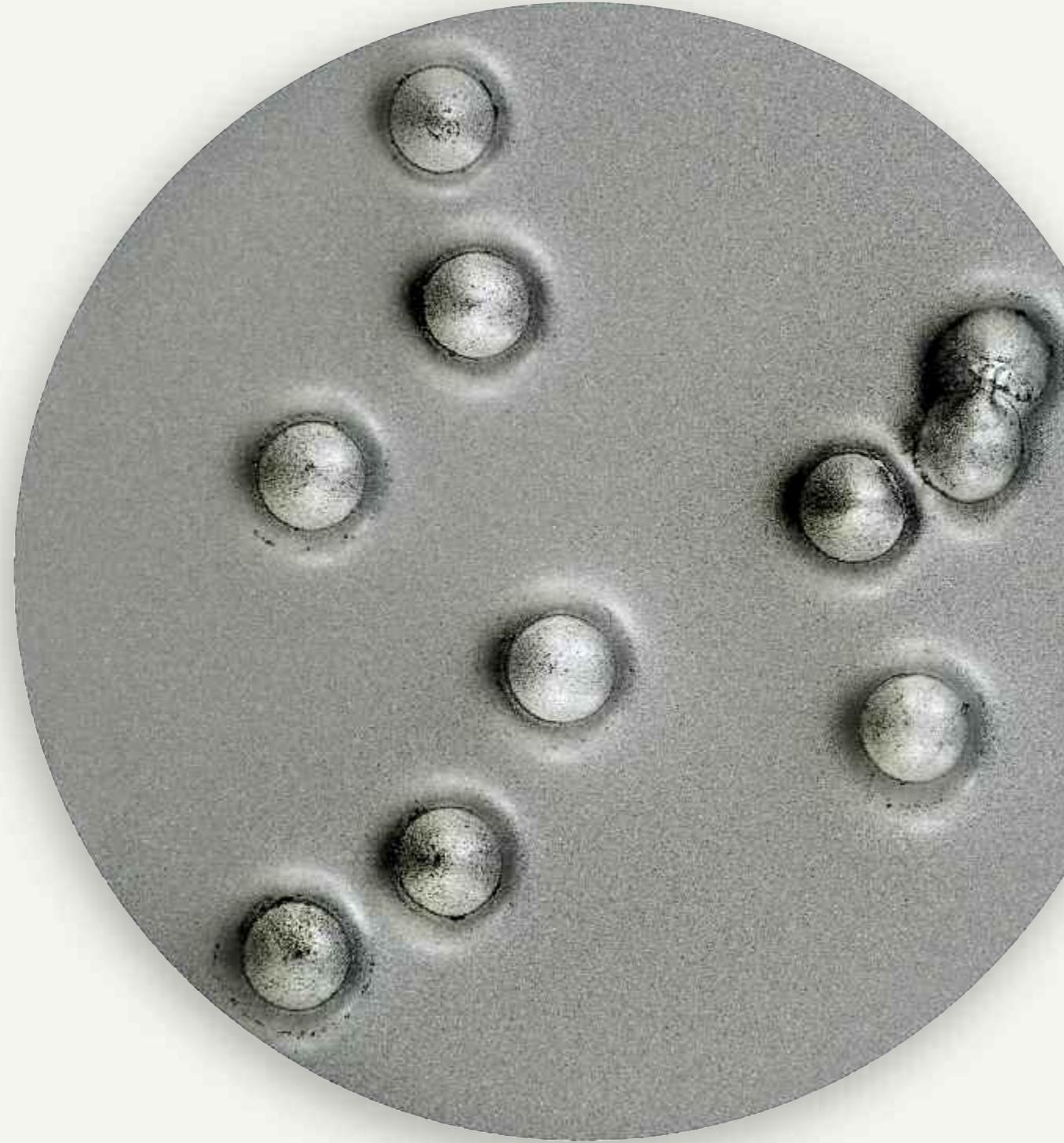
A NALYSE K ONSEQUENZ A CTION

policy#58



SECURING THE FUTURE

policy#59



MORAL HAZARD

policy#60



ARMED CITIZEN UNARMED SUBJECT

policy#61



EINE MACHT LIEGT
AUF DER STRASSE

policy#62



**TO BIG TO FAIL =
UNARRESTABLE CLASS**

policy#63



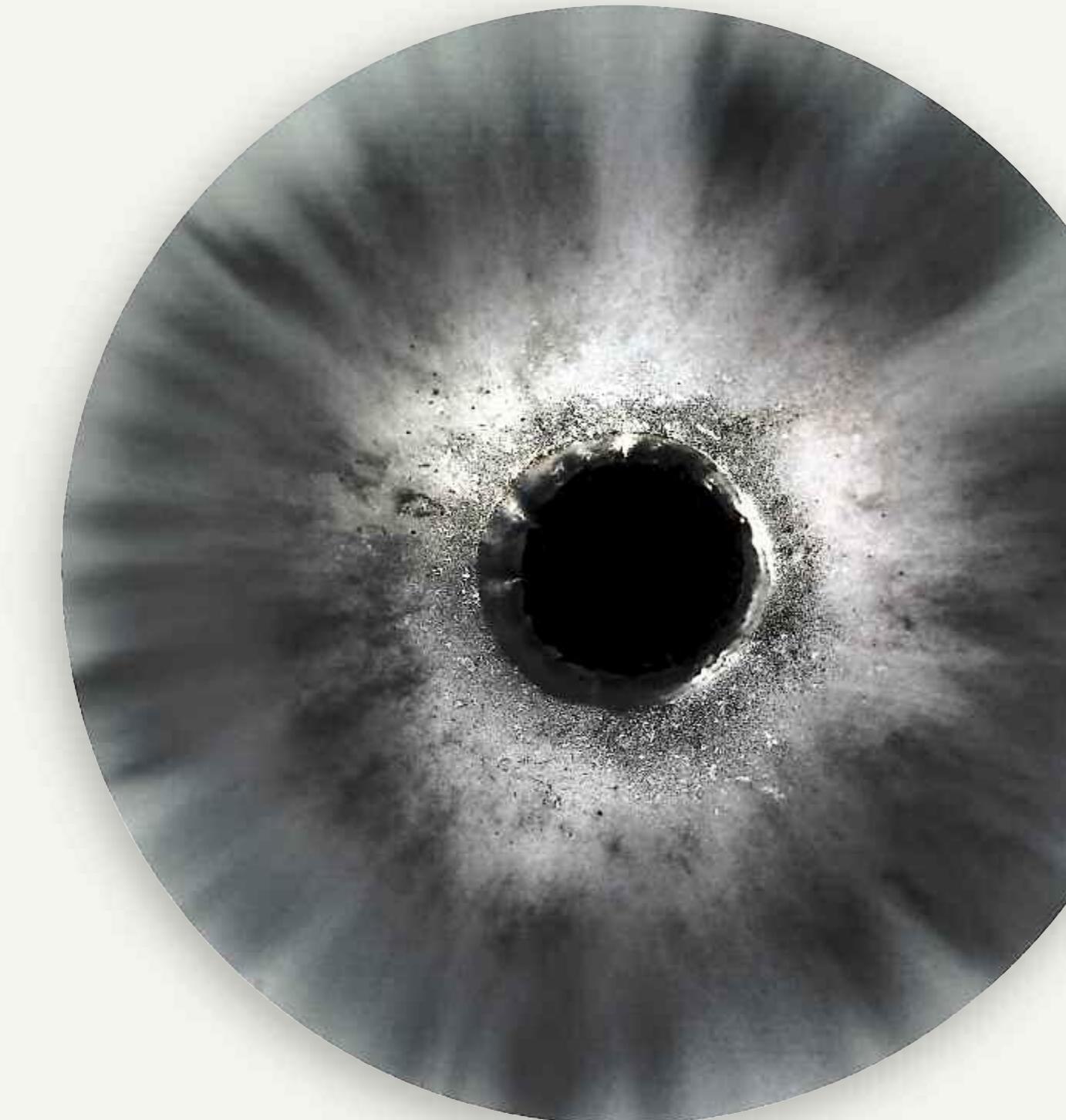
**PHILOSOPHIE ≠ MACHT
POLITIK ≠ WAHRHEIT**

policy#64



DIESE WELT MUSS
GEÄNDERT WERDEN

policy#65



**ATTENTION≠
AWARENESS**

policy#66



**STÖRUNG
MITTLERE STÖRUNG
SCHWERE STÖRUNG
KRISE
NOTFALL
ERNSTFALL ?**

policy#67



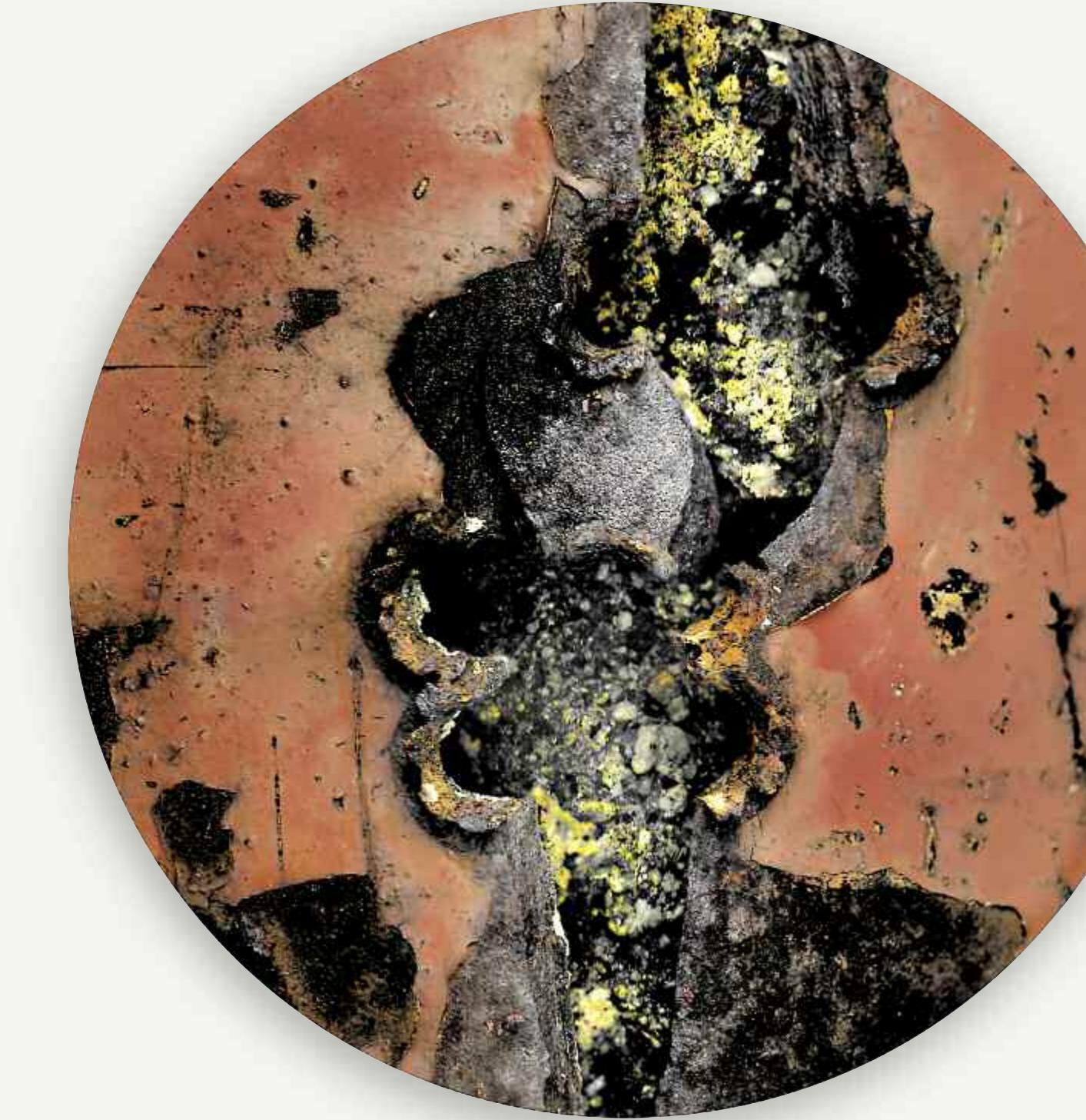
BITE THE BULLET

policy#68



KILLER APPLICATION

policy#69



WIR KÄMPFEN +
WIR WERDEN KÄMPFEN

policy#70



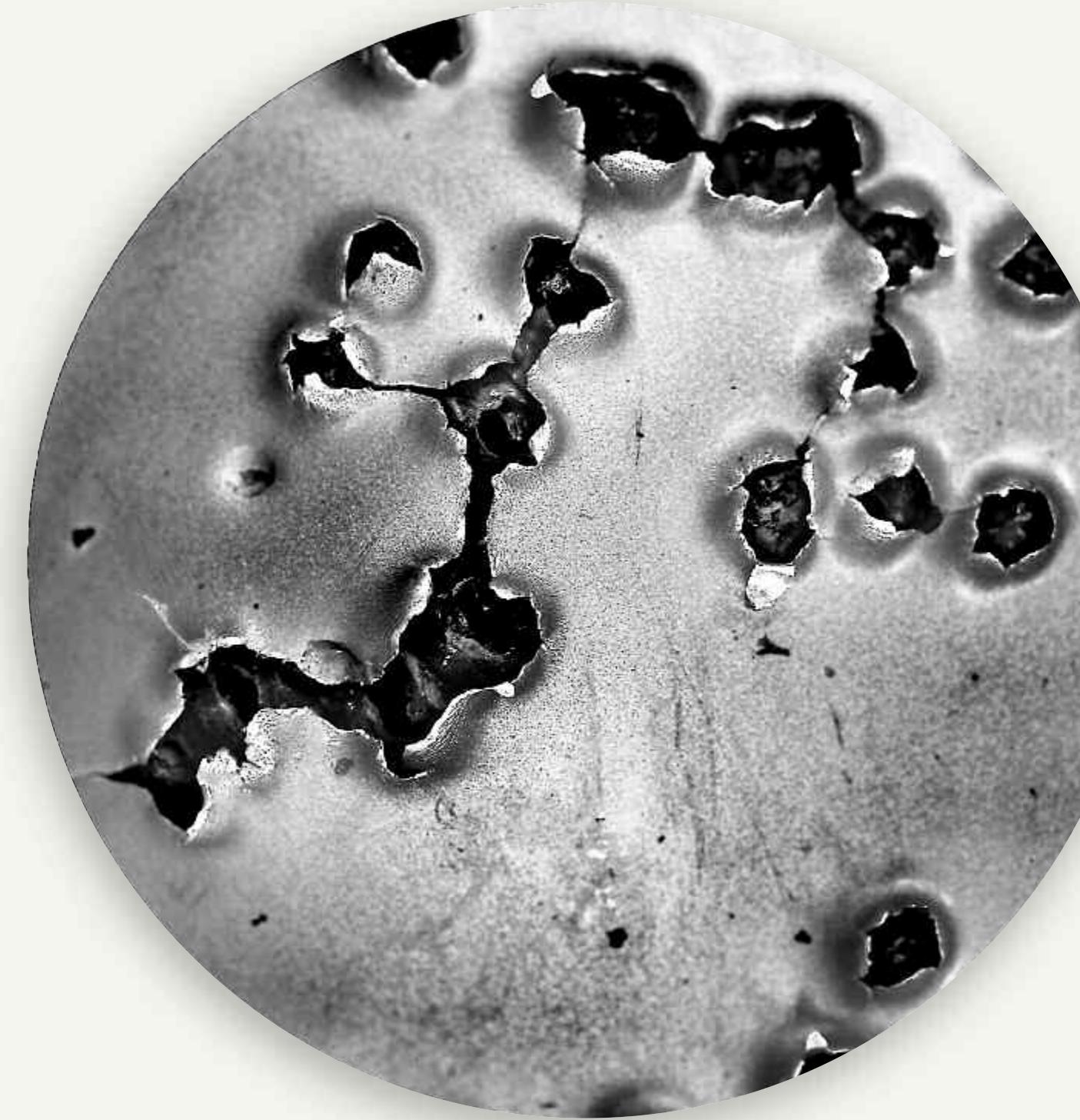
KEEP AN EYE ON ...

policy#71



LEICHEN IM KELLER

policy#72



DYSTOPIE ≠ UTOPIE

policy#73



JA = NEIN + VIELLEICHT

policy#74



POLITIK + EMOTION =
POLITIK – WAHRHEIT

policy#75



**YOU WON'T KNOW
WHAT HIT YOU
BEFORE IT'S TOO LATE**

policy#76



**KANN DAS GEWALTMONOPOL DES STAATES
DIE GEWALT NOCH BINDEN ?**

**Can the government's monopoly on the use
of force control the use of force ?**



SHOT SHOW, Las Vegas

172

BURST Sequenz V

UV-Prints , 6 mm Alu-Dipond, Aluprofile, Filz;
je 3 Formate hoch und quer: 50 x 40 x 3,7 - 50 x 62,5 x 3,7 cm / 100 x 80 x 3,7 - 100 x 125 x 3,7 cm / 150 x 120 x 3,7 - 150 x 187,5 x 3,7 cm

UV prints , 6 mm aluminum dibond, aluminum profiles, felt;
Each in 3 vertical and horizontal formats: 50 x 40 x 3.7 - 50 x 62.5 x 3.7 cm / 100 x 80 x 3.7 - 100 x 125 x 3.7 cm / 150 x 120 x 3.7 - 150 x 187.5 x 3.7 cm

Gesamtumfang BURST: 25 Bilder
Total contents, BURST: 25 Images

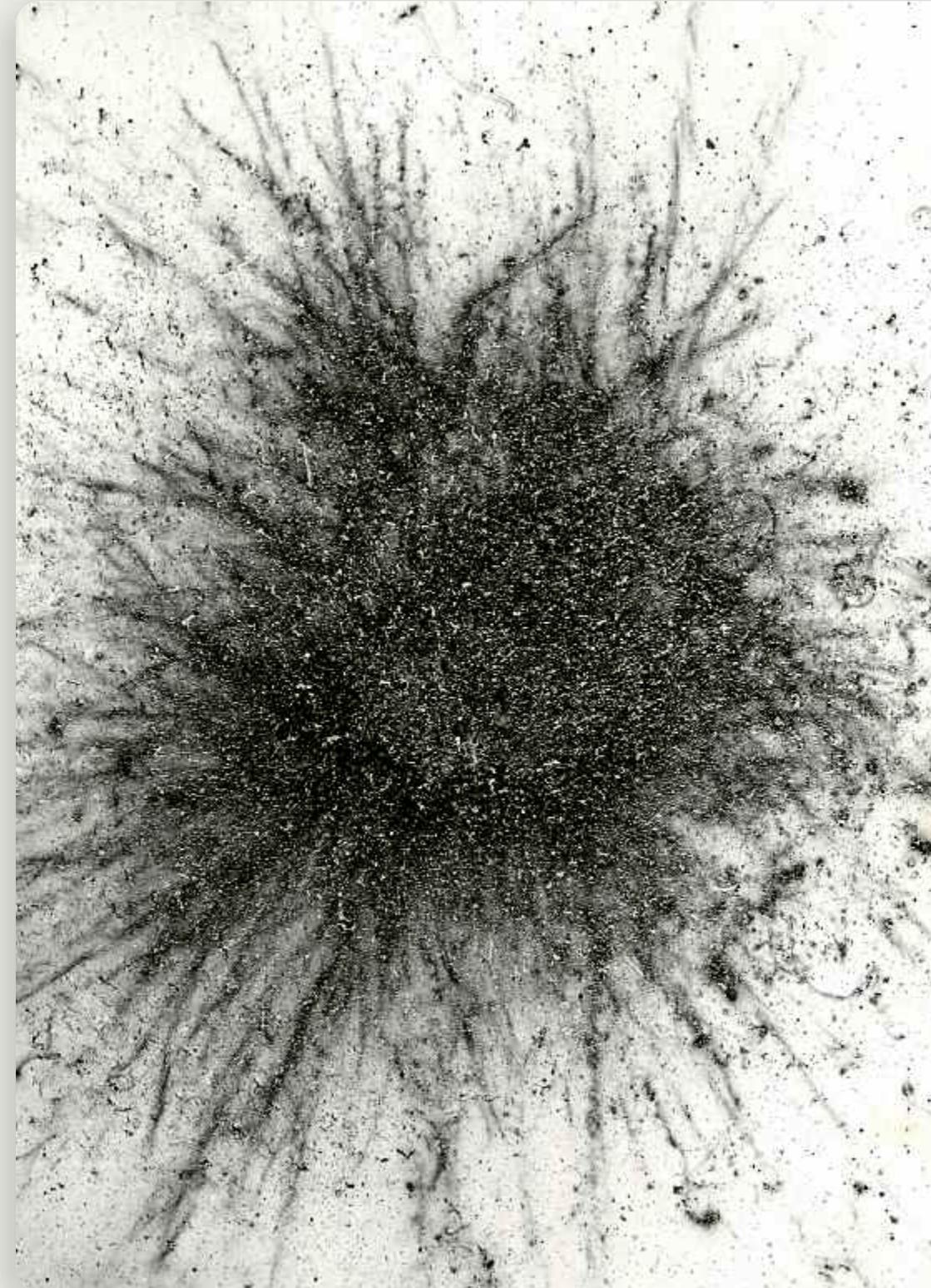
Motive: Spuren von kontrollierten Explosions mit Treibladung / Schießpulver / Zünder / Feuerwerkskörper etc.
Motifs: Traces of controlled explosions with propelling charges / gunpowder / detonators / firecrackers, etc.

#SAF

173

**TRUST IS GOOD +
CONTROL IS BETTER**

policy#77



MUT ZÄHLT

policy#78



LACHENMACHTSICHER

policy#79



TO BE OR NOT TO BE
IS THAT THE QUESTION

policy#80



GUTE ABSICHT ≠ GUT

policy#81



ZUM NARREN HALTEN

policy#82



**MACHT > CHARAKTER
CHARAKTER > MACHT**

policy#83



**GLAUBEN = SICHER
WISSEN ≠ UNSICHER**

policy#84



WE FEW ≠
WE HAPPY FEW

policy#85



PFLICHT+WIDERSTAND

policy#86



**EGO + GIER + LUXUS
+ RACHE + ÜBERFLUSS
+ NEID + IGNORANZ
≠ SICHERHEIT**

policy#87



**UNSICHERES LEBEN
≠ SICHERER TOD**

policy#88



**SICHER = EMOTION
REALITÄT ≠ SICHER**

policy#89



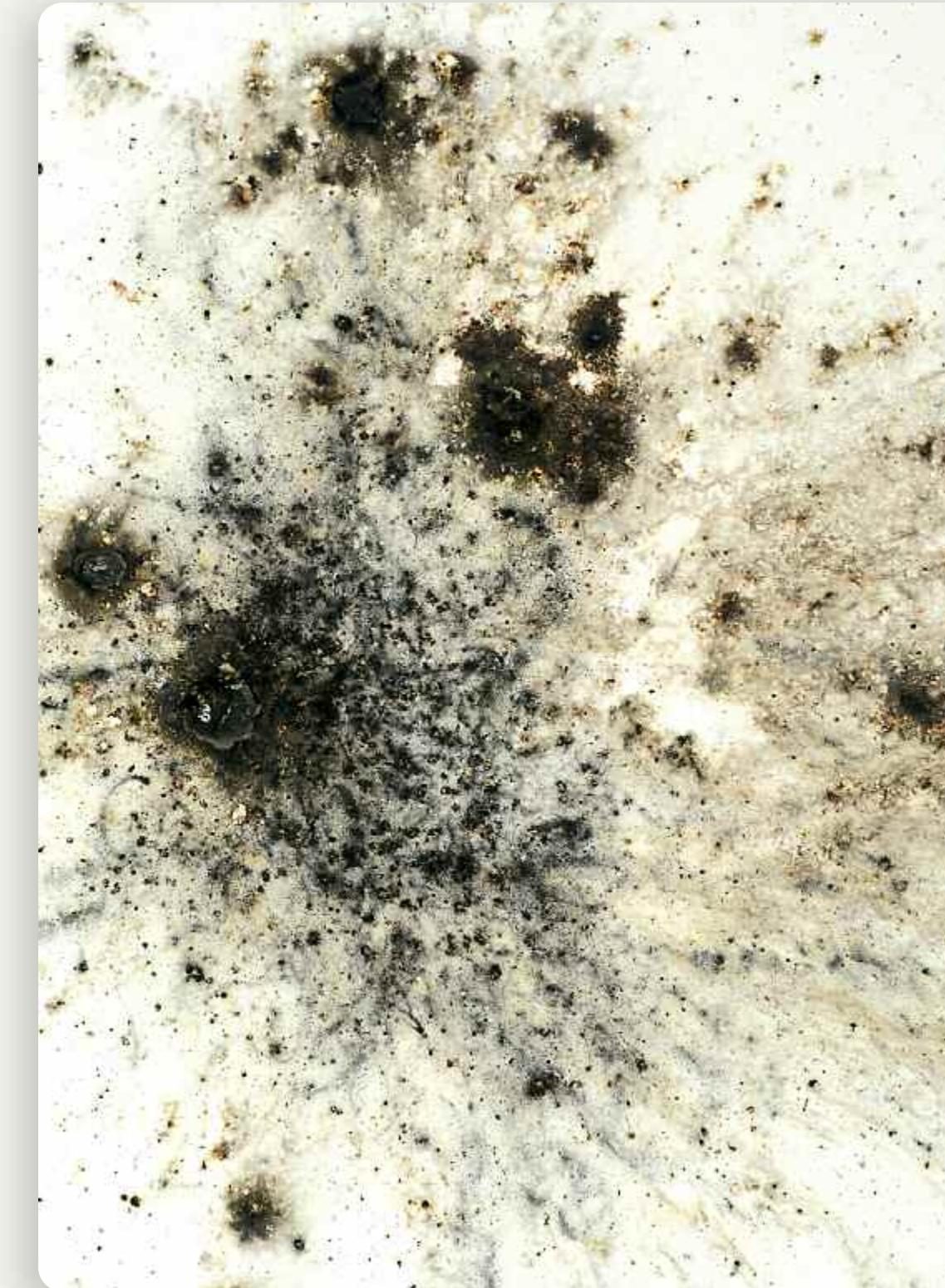
policy#90

MILITANT DEMOCRACY



GELD MACHT SICHER

policy#91

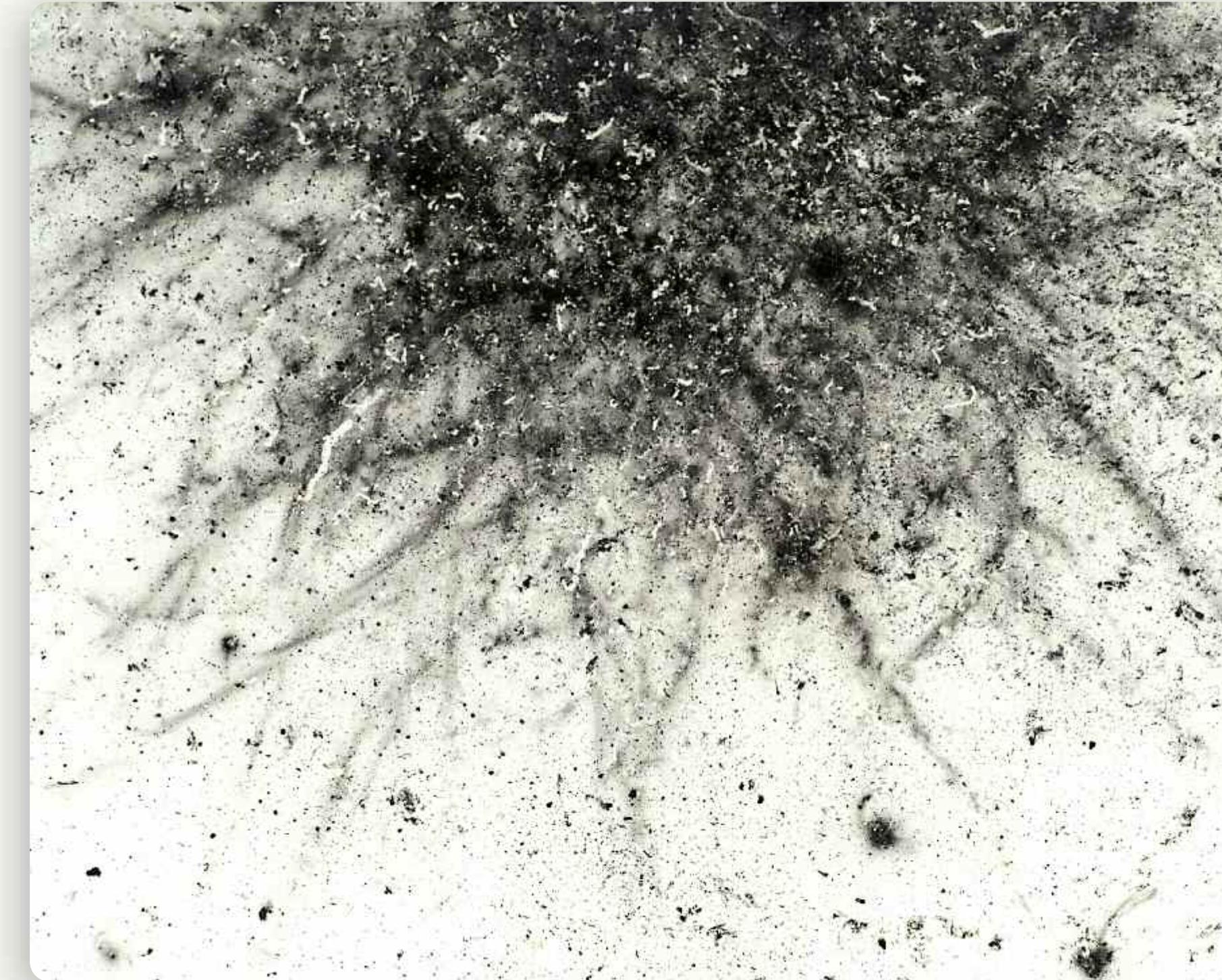


LEGITIME GEWALT

policy#92

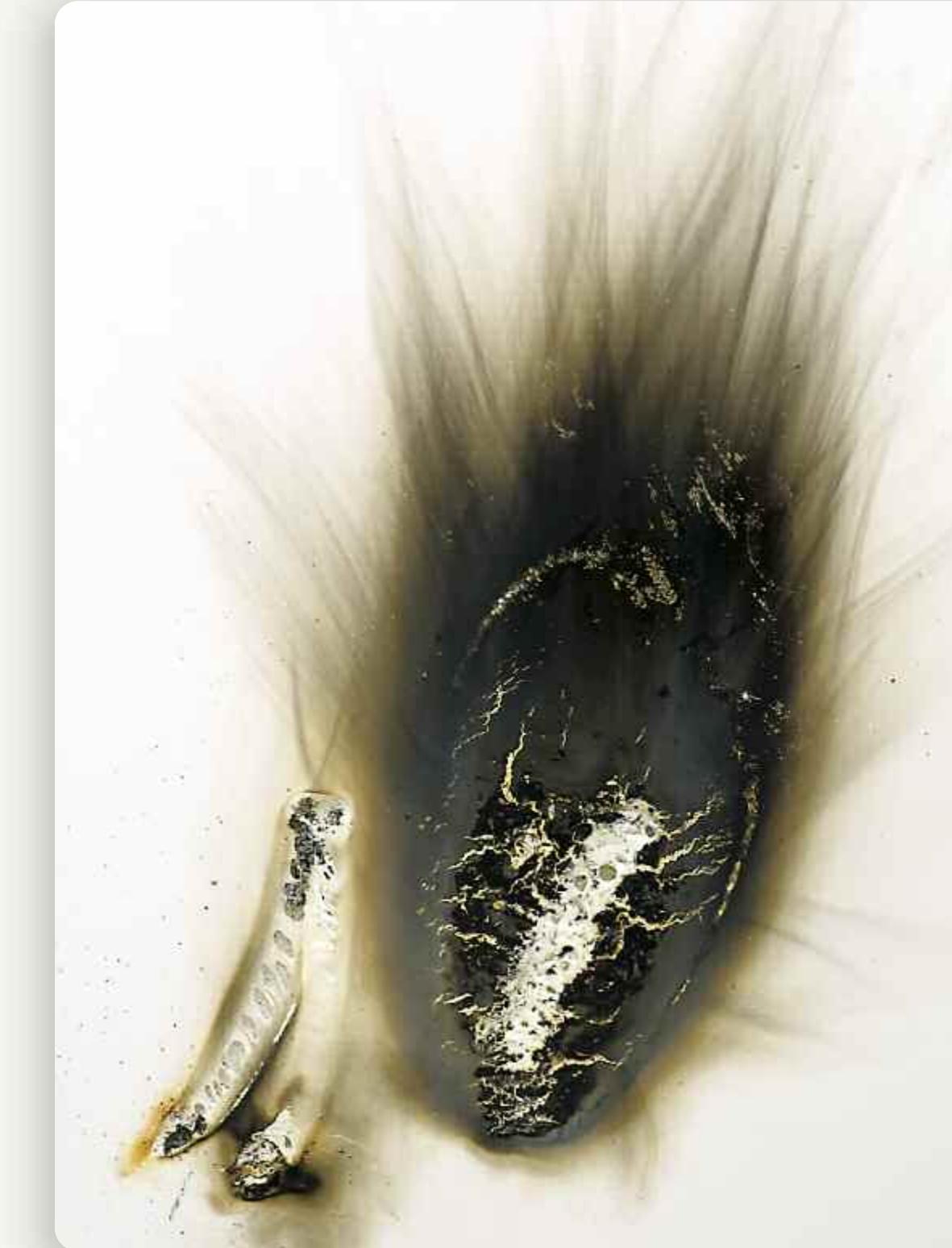
ICH GELOBE !

policy#93



GEWALT ≠ MONOPOL

policy#94



**DEMOKRATISCHER
TYRANNENMORD**

policy#95



ENEMY OF THE STATE

policy#96



VERSCHWÖRUNG
TERROR

policy#97



IN GOD WE TRUST
+ JUSTICE FOR ALL.

policy#98



MUT ZUR INTOLERANZ
VERFASSUNGSSCHUTZ

policy#99



ABNORMAL ≠ KRIMINELL

policy#100



SAPEREAUDE

policy#101



KANN DIE WAHL ZWISCHEN MEHREREN ÜBEL.
NOCH FREIHEIT GENANNT WERDEN ?

Can the right to choose from
among several evils still be called freedom ?



APOLOGIA Sequenz VI

1 Objekt: Präzisionsschützengewehr mit Patronenhülsen
Technik / Hersteller: STEYR MANNLICHER HS 50

1 Object: Sniper's rifle with cartridge cases;
Technology / manufacturer: STEYR MANNLICHER HS 50

Kaliber: 50 BMG / Caliber: 50 BMG
Magazin: Single Shot / Magazine: single Shot
Abzug: Direktabzug / Trigger mechanism: direct firing
Schaft: Aluminiumschaft / Shaft: aluminium shaft
Gesamtlänge: 1478 mm / Total length: 1478 mm
Lauflänge: 900mm / Barrel length: 900mm
Gewicht: 14,2 kg / Weight: 14,2 kg

#SAIF



APOLOGIA, STEYR MANNLICHER HS 50, Präzisionsschützengewehr / Sniper's rifle

VI APOLOGIA

FREIHEIT UND SICHERHEIT

Obstdhmfd Ing. Mag. Klaus Mak

*Es war einmal ein Rabe
Ein schlauer alter Knabe
Dem sagte ein Kanari,
der in seinem Käfig sang:
Schau her
Von Kunst hast du keinen Dunst.
Der Rabe sagte ärgerlich:
Wenn du nicht singen könntest
Wärst du so frei wie ich.*
Bertold Brecht

Im Zeitalter der Globalisierung und des Terrorismus werden bei vielen Menschen Ängste und Unsicherheit verstärkt wahrgenommen.

Der Staat als Ordnungsmacht für ein solidarisches Gemeinwesen mit funktionierenden demokratischen Spielregeln erscheint überfordert oder er tendiert zum Überwachungsstaat, der persönliche Freiheiten seiner Bürger auf Kosten der Sicherheit massiv einschränkt.

Das Ziel des aufgeklärten westlichen Menschen – der den demokratischen Gesellschaftsvertrag zwischen Staat und Bürger sowie die Regeln einer sozialen Marktwirtschaft als Grundlage seiner Freiheit akzeptiert – ein sinnvolles, kreatives, zufriedenes oder gar glückliches Leben zu führen, erscheint zukünftig massiv gefährdet.

Die Kennzeichen der Globalisierung, mit allen technischen Möglichkeiten der Vernetzung Aller mit Allen und Allem, sowie der völligen Entgrenzung der gesell-

schaftlichen, staatlichen und wirtschaftlichen Machtbereiche, überfordern viele Menschen und verdecken Chancen und Möglichkeiten durch Gefahren und persönliche Überlastung.

Der Staat oder die Staatengemeinschaft ist nicht in der Lage, einen Rechtsrahmen zur Verfügung zu stellen, der eine freie und gerechte Entwicklung der Bürger in einer relativ sicheren Umgebung zulässt.

Durch Terror und Kriege sowie die dadurch ausgelösten Migrationsströme ergeben sich weitere massive Unsicherheiten für die Zukunft

Der Kampf um weltweite Ressourcen sowie die Folgen der Klimaveränderungen werden in Zukunft die globale Gesamtlage sicher nicht stabilisieren.

Angst essen Seele auf.
Rainer Werner Fassbinder

Die Folgen sind nicht nur Krankheit, Panik und Wut, sondern auch Aggression.

Aber was ist nun wirklich zu tun? Fragezeichen und Sprachlosigkeit sind derzeit besondere Kennzeichen von vielen Bürgern und politisch Verantwortlichen.

Wie können die Menschen ihre Zielsetzungen frei nach dem Kant'schen Imperativ kreativ in sinnvolle zukünftige Handlungen umsetzen?

Wie kann der Staat oder eine zukünftige Staatengemeinschaft in einer globalisierten Welt die Sicherheit seiner Bürger ohne totale Überwachung sicherstellen? Bestimmen Ängste und Risiken unsere Zukunft oder haben wir schon jemals in einer historischen Epoche mehr Chancen gehabt als heute?

Da in einer Demokratie Argumente – auf Wissen und Wahrheit beruhend – die Handlungen des Gemeinwesens und des Bürgers voraussetzen und dadurch Ahnen, Glauben und Vermuten zurückdrängen in den mystischen Raum der Gesellschaft, muss auch in der heutigen „vernetzten“ Zeit der Versuch unternommen werden, ein Bild der Realität der Welt und ihres Zustandes sowie ihrer Zusammenhänge als Ausgangspunkt für zukünftige Handlungsoptionen zu zeichnen.

Diese Bestimmung für Bürger, Staaten und andere Akteure der gemeinsamen Welt, erfordert Wissen und Bildung. Vernunft und sittliches Verhalten, um den universalen Menschenrechten gerecht zu werden, sind Voraussetzung, um die Herausforderungen für einen Weg ins Ungewisse furchtlos anzunehmen.

Der Mensch selbst kann seine Angst und Unsicherheit nur überwinden, wenn er die Wirklichkeit in seinem Lebensumfeld und seinem Handlungshorizont erfasst. Nur dadurch lassen sich Perspektiven für die Zukunft erkennen und aus Freiheit und freiem Willen Chancen ergreifen.

Da die offene Gesellschaft abhängig ist von der Garantie der Sicherheit durch den Staat oder einer funktionierenden solidarischen, auf einzuhaltenden Verträgen und Gesetzen beruhenden Staatengemeinschaft, sind auch deren Organe und Institutionen verpflichtet, Gegenwart und Zukunftsoptionen für die Umsetzung des Willens der freien Bürger zu gewährleisten. Diese müssen ebenso auf einer der Realität entsprechenden Einschätzung der Wirklichkeit beruhen.

Aber was sind die zukünftigen Rollen aller freien Bürger – des „zoon politicon“ – und die Rolle des demokratischen „Kleinstaates“ in einer technisierten, globalisierten Welt? Dafür müssen alle politischen und gesellschaftlichen Kräfte gemeinsam ihre Zukunftsvisionen skizzieren und dann nach klaren strategischen Zielfestlegungen ausgerichtet, als Grundlage für konkrete Handlungen, mit entsprechenden politischen Kontrollmechanismen, herangezogen werden.

Im Zentrum der Herausforderung an den Einzelnen liegt die Forderung nach Anpassung der persönlichen Ordnung und des Handlungsräumes, wie Intim- und Privatsphäre sowie soziales Umfeld und Arbeitsumgebung, an neue Gegebenheiten. Eine „Informationssphäre“ sowie eine „Netzwerksphäre“ sind neue Lebensumgebungen und Handlungsräume mit vielen Chancen und Risiken. Diese zu erkennen, zu ordnen und zu nutzen oder zu vermeiden muss, in die Gestaltung bisheriger Handlungsfelder einfließen.

Konflikt und Kriege, Destruktion und Terror, Anarchie und Glaubensterror, Cyberwar und Cybercrime, das Böse

und der Hass erfordern keinen Überwachungsstaat, sondern gebildete, wehrhafte und mündige Bürger sowie Institutionen, die mit den Menschen und Mitteln ausgestattet sind, die es ermöglichen, vorausschauend und präventiv diese Unsicherheiten und Gefahren effizient zu verhindern, eventuell vorzeitig zu bekämpfen oder, wenn notwendig, zu vernichten.

Aber:

*Hören die Menschen auf für eine offene Gesellschaft zu kämpfen, ist es mit allem vorbei:
mit der Freiheit, mit der Demokratie und der Marktwirtschaft.*

Denn nur Aufklärung und Zivilisation brachten Freiheit und Wohlstand.

*Der Kampf für die Freiheit ist ein ewiger;
Er endet nie!*

Die Verantwortung für die Geschichte fällt auf den Menschen zurück!
Karl Popper

KLAUS MAK
Absolvent der Militärakademie,
Studium der Politikwissenschaften,
Publizistik und Kommunikationswissenschaften an der Universität Wien.
Leitung der Zentraldokumentation an der Landesverteidigungsakademie des Österreichischen Bundesheers.

FREEDOM AND SECURITY

Colonel Klaus Mak

*There once was a raven,
A clever old bird.
A canary singing his cage
Said to him:
Look here,
You know nothing about art.
Angrily, the raven answered:
If you couldn't sing,
You'd be as free as I.
Bertold Brecht*

Many people experience a heightened sense of fear and insecurity in this age of globalization and terrorism.

The state is either poorly suited for its role to act as a guarantor of order in a unified polity governed by properly functioning democratic rules or evolves into a police state that imposes massive restrictions on the personal freedom of its citizens in the interest of security.

Enlightened Westerners – who accept the democratic social contract between the state and its citizens and the rule of a social market economy as the basis for their freedom – are devoted to the goal of leading a meaningful, creative, satisfied and perhaps even happy life. Yet the prospect of achieving that goal in the future appears acutely endangered.

The trappings of globalization, including all of the technical means of linking everyone with everyone and everything else, coupled with the total breakdown

of boundaries between spheres of social, government and economic power, are too much for many people to cope with and conceal their possibilities and opportunities beneath a cloak of dangers and excessive burdens on the individual.

The state – or the community of states – is evidently unable to provide a legal framework that is capable of enabling its citizens to prosper in a relatively safe environment characterized by freedom and justice for all.

Terrorism, wars and the resulting waves of migration generate additional massive uncertainties with respect to the future.

Worldwide competition for resources and the consequences of climate change will surely not have a stabilizing effect on the general global situation.

*Fear eat soul up.
Rainer Werner Fassbinder*

The consequences are not limited to illness, panic and anger, but include aggression as well.

But what is to be done? Many citizens and political leaders are speechless in the face of these pressing current issues.

How can people translate their goals creatively into meaningful future actions

in keeping with Kant's Categorical Imperative? How can the state or a future community of nations ensure the safety and security of its citizens in a globalized world without resorting to total surveillance? Will our future be defined by fear and risks, or do we actually have more opportunities today than in any previous historical era?

Because the actions of citizens and entire communities in a democratic society are predicated upon arguments based on knowledge and truth and thus relegate supposition, belief and presumption to the mystic realm of society, an attempt must be made in our present "networked" age to develop a picture of the real world and its present state and prevailing relationships as the point of departure for possible future actions.

The corresponding mission of citizens, nations and other players in the common global context requires knowledge and education. Reason and moral behavior in support of universal human rights are prerequisites for fearless acceptance of the challenges we face on our way to an uncertain future.

Human beings cannot overcome their fear and uncertainty unless they grasp the reality of their living environment and their potential to act. Only then can they recognize perspective for the future and seize opportunities from a position of freedom and free will.

Because the open society is dependent upon the guarantee of safety and security provided the state or an effectively functioning, cohesive community of nations based on binding laws and treaties, their governing bodies and institutions are obligated to provide for present and future options for the exercise of the will of free citizens. Such options must also be based on a realistic assessment of the actual situation.

But what roles will free citizens – the zoon politicon – and "small democratic states" play in a future technocratic, globalized world? To answer that question, all political and social forces must join in mapping out their visions for the future and then be deployed with clearly defined strategic objectives as the basis for concrete actions accompanied by appropriate control mechanisms.

The primary challenge facing individuals in this context, for only a suitable sensor system that brings negative tendencies – regardless of which players are involved – truthfully and accurately to light is capable of supporting a free and open society. The sensory and creative potential of art, coupled with an expanded view into the depths of the human soul and the future of the world, can also help answer the question of meaning.

Conflict and war, destruction and terrorism, anarchy and religious terror, cyberwar and cybercrime, evil and hate

do not require a surveillance state. They require well-educated, responsible citizens capable of defending their rights and institutions equipped with the personnel and material resources that enable them to respond to these uncertainties and risks with efficient and effective preventive measures – combating or, if necessary, eliminating them early on.

However:

*When people stop fighting
for an open society, all is lost:
freedom, democracy and the
market economy.*

*For freedom and prosperity are the
products of enlightenment and civi-
lization alone.*

*The struggle for freedom
Is eternal;
It will never end!*

*Responsibility for history falls to
mankind!
Karl Popper*

KLAUS MAK
*Graduate of the Military Academy;
studied Political Science, Journalism
and Communication Science at the
University of Vienna;
Director of the Central Documentation
Center;
At the National Defense Academy of
the Austrian Army.*

IST KÄMPFEN NOCH EINE NOTWENDIGKEIT IN DER ENTWICKLUNG DES GEISTES ZUR FREIHEIT ? Is fighting still a necessary prerequisite for development of the spirit of freedom ?



Karin Rehn-Kaufmann
Olaf Wolf
Leica Galerie Salzburg

Christoph Kerber
Jens Bartneck
Katrín Meder
Kerber Verlag

BUNDESMINISTERIUM
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG UND SPORT
Bgdr Mag. Mag. Arnulf Kopeinig
*Abteilung Informations- und
Kommunikationstechnologieplanung*

Bgdr Mag. Rudolf Striedinger
N. N.
Abwehramt

DI Lambert Scharwitzl
Military Computer Emergency Readiness Team

Obstdhmfd Ing. Mag. Klaus Mak
14 Rekruten
Landesverteidigungssakademie

Bgdr Mag. Georg Kollmann
Abteilung Waffensysteme & Munition

HR Dipl. Ing. Hermann Dorninger
Amtsdirektor Ing. Bernhard Goritschnig
Amt für Rüstung und Wehrtechnik

Bgdr Mag. Dipl. Ing. Jörg Freistätter
ObstdG Mag. Reinhard Zmug
Oberrat Michael Freigaßner, BA MA
Luftzeugabteilung

Obst MSC Gerhard Schweiger
Obst Christian Fiedler
Militärrkommando Steiermark
Abteilung Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

N. N.
Fliegerhorst Hinterstoisser

Amtsdirektor Ing. Gerhard Mayerhofer
Fliegerwerft 1

Olt Dietmar Rath, MA
Heerestruppenschule, Grundlagenabteilung

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES
Wolfgang Schwaiger
N. N.
LPD Wien

Mag. Markus Popolari
IKT-Sicherheit und E-Government

Mag. Martina Stöffelbauer
BK, Kriminalprävention und Opferhilfe

Mag. Leopold Löschl
BK, C4, Cybercrime Competence Center

N. N.
Einsatzkommando Cobra

HR Dr. M. Christian Ortner
Ing. Mag. Thomas Ilming
OR Mag. Peter Enne
Hannes Sommersacher
Andreas Schulz
Heeresgeschichtliches Museum Wien

Dr. Ernst Reichmayr
Axl Krempeler
Steyr Mannlicher GmbH

Hermann Herbst
Sport und Waffen Elisabeth Dschulnigg KG

Hans Pehab
Kameradschaft Gnigl, Zimmergewehrschützen

Brigitte und Thomas Wozak
Robert Hasenkopf
Stephen Baron Levetzow
Hans Prepasser
SSC Weitwörth

DANK Acknowledgements

Mag. Karin Angerer
Dr. Christophe Braun
Kilian Hitzl
Dr. Ivo Kranzfelder
Jürgen Lewandowski
Abg.z.NR a.D. Mag. Johann „Jacky“ Maier
Dipl. Ing. Hans W. Scheicher
DI (FH) Eugen Seethaler
Rositta Stallegger
Wolf Steinbach
Andra Spallart

#SAFE Kooperationspartner / Cooperating partners:
LEICA CAMERA AG, Wetzlar
HEERESGESCHICHTLICHES MUSEUM, Wien
ATELIER SEETHALER, Hallein
SSC, Weitwörth
SPORT UND WAFFEN ELISABETH DSCHULNIGG KG, Salzburg
KERBER VERLAG, Bielefeld/Berlin

#SAFE Recherchepartner / Research partners:
SHOT SHOW, Las Vegas
IWA OUTDOOR CLASSICS, Nürnberg
BUNDESKANZLERAMT, Wien
BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG UND SPORT, Wien

- ABTEILUNG INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEPLANUNG
- MILCERT Military Computer Emergency Readiness Team
- ABTEILUNG WAFFENSYSTEME & MUNITION
- ARWT Amt für Rüstung und Wehrtechnik
- LUFTZEUGABTEILUNG
- LANDESVERTEIDIGUNGSAKADEMIE
- ABWEHRAMT

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES, Wien

- BUNDESKRIMINALAMT
- EINSATZKOMMANDO COBRA
- LPD WIEN

STYR MANNLICHER GmbH, Kleinraming
REMINGTON ARMS, Madison
FABBRICA D'ARMI PIETRO BERETTA S.P.A., Gardone val Trompia

BIOGRAFIE

Biography

DIETER HUBER

1962 geboren in / born in Schladming, Österreich / Austria

1980–1985 Studium Bühnenbild, Kostümwurf und Theatermalerei / Studied stage-design, costume design and theater art painting; Mozarteum University in Salzburg;

Werke in öffentlichen Sammlungen / Works in public collections:

Caixa de Pensions Madrid-Barcelona; Saatchi Collection London; DZ Bank Frankfurt; Österreichische Fotosammlung, Museum der Moderne Salzburg;

Zahlreiche Stipendien / Various grants;

Teilnahme an Kunstmessen / Participation in art fairs: Art Frankfurt, Edition Basel, Art Cologne, Artissima Torino, Art Fair Caracas, Miarte Milano, Art Dubai, Parallel Wien;

Publikationen in Büchern, Katalogen und Kunstzeitschriften weltweit / Publications in books, catalogues and art magazines worldwide;

Kurator zahlreicher Ausstellungen / Curator of various exhibitions;

Herausgeber von / Editor of OXYD;

Lebt / Lives in Salzburg & Wien / Vienna, Österreich / Austria

Homepages

WWW.DIETER-HUBER.COM

WWW.PLEASUREFILES.COM

Einzelausstellungen (Auswahl) / Solo Exhibitions (selection):

2017 "#SAFE", Leica Headquarters, Wetzlar (C)

2016 "CLOACA MAXIMA", Stadtgalerie Museums-pavillon Mirabellgarten. Salzburg

2015 "WASTE", Kunstraum pro arte, Hallein (C)

"TATMUT", Kolpinghaus, Salzburg

2014 "AIRBORN", 2CforArt, Salzburg

"NEED FOR SPEED", Vogelhaus, Salzburg

2012 "MARE MORTO", eborangalerie, Salzburg (C)

2009 "AIRBORN", Galerie Judy Straten, Horst (C)

2006 "KLONES & AIRBORN", MAM Contemporary, Wien

2005 "PLEASURE FILES", Symphonia, Milano

"SUESIS BROT", Project for Mann bakery, Wien

2004 "computerworks & paintings", Paolo Bonzano Artecontemporanea, Roma

"PLEASURE FILES", Galerie Eboran, Salzburg (C)

2003 "AIRBORN", 1000eventi, Milano

"A-version01", Bewegte Bilder, Film, Kunsttrans Salzburg

2002 "PLEASURE FILES", Galerie von Nusser & Baum-gart, München

2001 "DIO RIDE", textintervention, San Francisco

"HORTUS CONCLUSUS", project in a public space, social gardening, Neumarkt/Wallersee

2000 "PLEASURE FILES", 1000eventi, Milano

"KLONES / LANDSHAPES", Galeria Luis Adelantado, Valencia

1999 "KLONES / LANDSHAPES", Rupertinum Salzburg (C)

1998 "AUTODAFÉ", "Public Space", Salzburger Kunstverein (C)

"KLONES", Städtische Galerie Erlangen

"WIR MÜSSEN JETZT AUFHÖREN ZU WARTEN", project in a public space, Palais Stutterheim, Erlangen

"INTERVENTIONEN", Minoriten Galerien Graz

1997 "WELL SPOTTED", project in a public space, Salzburg (C)

"KLONES", Stadtgalerie Saarbrücken (C)

1996 "MARX Trier Project", Retzhof, Leibnitz

1995 "KLONES", KunstRaum, Trier

"MARX Trier Project", Karl Marx Haus, Trier (C)

1994 "ESELSBRÜCKEN", 38 benches in a public space, Galerie 5020, Salzburg

1993 "FLAIR", edition, Galerie Fotohof, Salzburg (E)

"PRIVATE HANDICAPES", Galerie der Stadt Salzburg (C)

1991 "ATEM, Spiel mit 4x4 Doppelbildern", Colegio de Arquitectos, Malaga (C)

1990 "CORPUS DELICTI – Ein Kreuzweg in zwölf Stationen", Installation, Minoritengalerien, Graz (C)

"DER ZAHN DER ZEIT", Galerie Eboran, Salzburg (C)

"EXILIO PERMANENTE", Fundação Caixa de Pensions, Valencia (C)

1989 "WUNDER", 7 triptychs, Galerie Fotohof, Salzburg (E)

"MAD IN AUSTRIA", The Only One, Rohrbach

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl) / Exhibition participations (selection):

2015 "AIRBORN", "Personal Structures", Palazzo Mora, Venezia (C)

"ASSETS+CLAIMS", "5x5", Kunstverein Paradigma, Linz

"SALZBURG.NATURAL", "Ungebautes Salzburg", MDM, Salzburg

2014 "KLONES", "Blütezeit", DZ Bank Kunstfoyer, Frankfurt

2013 "KARL MARX PROJECT", "Ikone Karl Marx. Kultbilder und Bilderkult", Stadtmuseum Simeonstift, Trier (C)

"KLONES", "Flowers and Mushrooms", MDM, Salzburg (C)

2002 "KLONES / LANDSHAPES", "Situated Realities", ACCD Pasadena, MICA Baltimore, MCAD Minneapolis

2013 "KLONES", "Land in Sicht!", Museum der Moderne, Salzburg

"KLONES", "Fotos", 21er Haus, Wien (C)

2012 "STRUGGLE", "Neue Editionen", Neuhauser Kunstmühle, Salzburg

2010 "KLONES", "Brave New World", Austrian Institute, London (C)

2009 "KLONES / LANDSHAPES", "Der anagrammatische

"KLONES", "Natur – die Schöpfung ist nicht been-det", Sammlung Stift Admont, Traklhaus, Salzburg

"KLONES / LANDSHAPES", "The Liminal Body", "AIRBORN", "FAST-Hitchhikers", Daejeon Muse-

"LANDSHAPES", "Twilight", Reithallen Ingolstadt (C)

"CHARACTERS & CROWDS - Affirmative Action", "Badeszenen", Residenzgalerie Salzburg (C)

"KLONES", "Video virtuale foto fictionale", Museum Ludwig, Köln

"KLONES", "Materia Negra", MAM Galerie, Wien "TABULA RASA", Rupertinum, Salzburg

1999

"KLONES / LANDSHAPES", "Der anagrammatische Körper", Steirischer Herbst, Graz (C)

"KLONES", "Insight Out", Kunstraum Innsbruck; Kunsthalle Hamburg; Kunsthalle Baselland (C)

"KLONES / LANDSHAPES", "Unsichere Grenzen"

"LANDSHAPES", Galerie Konstakuten, Stockholm (C)

"LANDSHAPES", Ars Electronica, Brucknerhalle Linz (C)

1998 "KLONES", "Gen-Welten", Kunsthalle der Bundes-republik Deutschland, Bonn (C)

"KLONES", "Transmutation", Galerie Mangisch, Zürich (C)

"KLONES", "Liberamente", Biennale Cesena (C)

"KLONES", "Twilight", Klagenfurter Kunstverein (C)

1997 "KLONES", "Una Visión Real", Centro de la Imagen, Mexico City; Künstlerhaus Wien (C)

"GELD MACHT SCHÖN", project in a public space, Landeszentralbank Mainz

"BARRIKADE", "Die ganze Stadt", ArchIIng. Salz-burg (C)

1999

"KLONES", "Happy End", Kunsthalle Düsseldorf (C)

1995

"TAKES", "Portraits", Fotogalerie Wien (C)

"KLONES", "Blumenstücke Kunststücke", Kunsthalle Bielefeld (C)

1989

"WORK OF MOURNING IN THE BEAUTIFUL", "place of art", Landesmuseum, Linz (C)

1986

"-BANDAGE", with Günther Selichar, Petersbrunn-hof Salzburg (C)

(C) = Katalog / Catalogue, (E) = Edition

(C) = Katalog / Catalogue, (E) = Edition

BIBLIOGRAFIE

Bibliography

- 2017
#SAFE
 Kerber Verlag, Bielefeld / Berlin,
 gebunden / bound, 240 Seiten / pages,
 213 Abbildungen / pictures,
 deutsch/englisch / German/English,
 Texte von / texts by
 Hans Dieter Huber, Klaus Mak, Dieter Huber
- 2015
ZWISCHENGAS
 Delius Klasing Verlag, Bielefeld,
 gebunden / bound, 240 Seiten / pages,
 219 Abbildungen / pictures,
 deutsch/englisch / German/English,
 Texte von / texts by John Cristoph,
 Ivo Kranzfelder, Jürgen Lewandowski,
 Andreas Stockinger, Dieter Huber
- 2015
WASTE
 Kerber Verlag, Bielefeld / Berlin,
 gebunden / bound, 208 Seiten / pages,
 210 Abbildungen / pictures,
 deutsch/englisch / German/English,
 Texte von / texts by
 United Nations, Andreas. J. Hirsch, Dieter Huber
- 2011
MARE MORTO
 Mare Morto • Refugees • Stranded
 Kerber Verlag, Bielefeld / Leipzig / Berlin,
 gebunden / bound, 160 Seiten / pages,
 145 Abbildungen / pictures,
 deutsch/englisch / German/English,
 Texte von / texts by Elias Bierdel,
 European Union, Giorgio Fedeli,
 Fabio Sanfilippo & Alice Scialoja,
 Dieter Huber
- 2008
AIRBORN 00-59
 Computer Aided Paintings
 Kerber Verlag, Bielefeld / Leipzig,
 gebunden / bound, 136 Seiten / pages,
 171 Abbildungen / pictures,
 deutsch/englisch / German/English,
 Texte von / texts by Barbara Hofmann,
 Ivo Kranzfelder, Bertram Turner, Peter Weiermair
- 1999
LANDSHAPES Computer Aided Works
 Verlag im Rupertinum, Salzburg,
 gebunden / bound,
 176 Seiten / pages, 73 Abbildungen / pictures,
 deutsch/englisch / German/English,
 Texte von / texts by Barbara Hofmann,
 Ivo Kranzfelder, Bertram Turner, Peter Weiermair
- 1997
INTERVENTION
 Otto Müller Verlag Salzburg,
 gebunden / bound, 96 Seiten / pages,
 32 Abbildungen /
 pictures, deutsch/englisch/spanisch /
 German/English/Spanish,
 Texte von / text by Anselm Wagner
- 1993
PRIVATE HANDICAPES
 Galerie der Stadt Salzburg, Fotoalbum gebunden
 / photoalbum bound,
 handgeschrieben / handwritten,
 41 Farbfotos / colour photographs,
 deutsch / German
- 1990
EXILIO PERMANENTE /
PERMANENTES EXIL / PERMANENT EXILE
 Eine Idee in 10 Bildern / an idea in 10 pictures
 Fundació Caixa de Pensions Valencia,
 gebunden / bound, 24 Seiten / pages,
 zahlreiche Farb- und s/w-Abbildungen /
 numerous colour- and b/w pictures,
 deutsch/katalanisch / German/Catalan,
 Texte von / texts by David Perez, Carl Aigner
- 1993
KLIMA / CLIMATE
 Edition Galerie Fotohof, Salzburg,
 28 Seiten / pages,
 zahlreiche Duplexabbildungen /
 numerous duotone pictures
- 1989
CORPUS DELICTI
 Ein Kreuzweg in zwölf Stationen /
 12 Stations of the Cross
 Minoritengalerien Graz, gebunden / bound,
 40 Seiten / pages,
 zahlreiche Farb- und s/w-Abbildungen /
 numerous colour- and b/w pictures,
 deutsch / German,
 Text von / text by Gottfried Goiginger
- 1993
WELL SPOTTED
 Eine Stadtintervention / Intervention in a City
 Galerie 5020, Salzburg,
 gebunden / bound, 96 Seiten / pages,
 zahlreiche s/w-Abbildungen /
 numerous black and white pictures,
 deutsch / German,
 Text von / text by Peter Rantasa
- 1996
KLONES
 Leporello, 18 Seiten / pages,
 14 Farbabbildungen / colour pictures,
 Zitate in Deutsch und Englisch /
 quotations in German and English
- 1995
MARX Projekt Trier / project Trier
 Ein Bild-Lese-Buch, Band 1 / volume 1
 Verlag im Karl-Marx-Haus Trier,
 gebunden / bound,
 96 Seiten / pages,
 16 Farb- und zahlreiche s/w-Abbildungen /
 colour- and numerous b/w pictures,
 deutsch/englisch/spanisch /
 German/English/Spanish,
 Texte von / texts by Ludwig Hartinger,
 Dieter Huber, Ivo Kranzfelder,
 Barbara Sichtermann, Joscha Schmierer
- 1991
ATEM / BREATH
 Spiel mit 4x4 Doppelbildern /
 game with 4x4 double-pictures
 Colegio de Arquitectos Málaga,
 gebunden / bound, 68 Seiten / pages,
 16 Farbabildungen / colour pictures,
 deutsch/englisch/spanisch /
 German/English/Spanish,
 Text von / text by S. D. Sauerbier
- 1990
DER ZAHN DER ZEIT / the tooth of time
 Bilderzyklus mit 20 Standpunkten /
 picture cycle with 20 points of view
 Galerie Eboran Salzburg,
 gebunden / bound, 64 Seiten / pages,
 20 s/w-Abbildungen / 20 b/w pictures,
 deutsch/englisch/spanisch /
 German/English/ Spanish,
 Text von / text by Joey Wimplinger
- 1997
KLONES
 Computergenerierte Fotoarbeiten /
 Computer Generated Photographs,
 Verlag für moderne Kunst Nürnberg,
 Stadtgalerie Saarbrücken,
 Städtische Galerie Erlangen,
 gebunden / bound, 144 Seiten / pages,
 92 Abbildungen / pictures,
 deutsch/englisch / German/English,
 Texte von / texts by Daniel Ammann, Ovid,
 S. D. Sauerbier, Bernd Schulz, Beat Wyss
- 1994
RE-CYCLES
 Kanzlei mit Vision, OXYD Nr. 4,
 broschiert / booklet, 68 Seiten / pages,
 zahlreiche Farb- und s/w-Abbildungen /
 numerous colour- and b/w pictures,
 deutsch / German,
 Texte von / texts by Karl-Markus Gauß

IST DIE UTOPIE VOM WELTFRIEDEN NUR EIN KLISCHEE DER DUMMEN ?

Is the utopian vision of world peace
merely a cliché for dummies ?



SHOT SHOW, Las Vegas

Die inhaltlichen Recherchen von #SAFE umfassen den Zeitraum von 2010 – 2016, die Umsetzung der Visualisierung erfolgte im Jahr 2016.
Substantive research for #SAFE was performed between 2010 and 2016. The visual images were realized in 2016.

www.dieter-huber.com

Idee, Gestaltung und Herausgeber /
Idea, Design and Editor
Dieter Huber

Texte / Texts
Hans Dieter Huber, Klaus Mak, Dieter Huber

Redaktionelle Mitarbeit / Editorial Staff
Karin Angerer

Projektmanagement, Kerber Verlag /
Project Management, Kerber Verlag
Katrin Meder

Übersetzungen / Translations
John Southard

Buchumschlag / Book Cover
Ritschel Werbeteknik GmbH, Salzburg

Unterstützung durch / Supported by
Amari Austria, St. Johann im Pongau
Bildrecht GmbH, Wien
Kulturamt der Stadt Salzburg
Leica Camera AG, Wetzlar

Alle fotobasierten Arbeiten wurden mit der LEICA S Typ 007 mit verschiedenen Objektiven und Zwischenringen aufgenommen.
All photographic images were taken with the LEICA S, type 007 camera with various different lenses and spacer rings.

Für die Gestaltung des Bucheinbandes wurden die drei Materialien der Bildträger verwendet:
Alu-Dipond Spiegel Anthrazit, Alu-Dipond Weiß und Alu-Dipond Butlerfinish Edelstahl.
The three materials employed in the image substrates were also used in the design of the book cover: aluminum dibond mirror, anthracite; aluminum dibond, white; and aluminum dibond, stainless steel butler finish.

Zusätzlich zur Buchhandelsausgabe erscheint eine signierte, nummerierte und vom Künstler mit verschiedenen Kalibern beschossene Collectors Edition von 33 Exemplaren.
A signed and numbered collector's edition shot by the artist with weapons of various calibers will be issued in 33 copies in addition to the bookstore edition.

Gesamtherstellung und Vertrieb / Printed and published by
Kerber Verlag, Bielefeld
Windelsbleicher Str. 166-170
33659 Bielefeld
Germany
Tel. +49 (0) 5 21/9 50 08-10
Fax +49 (0) 5 21/9 50 08-88
info@kerverlag.com

Kerber, US Distribution
D.A.P., Distributed Art Publishers, Inc.
155 Sixth Avenue, 2nd Floor
New York, NY 10013
Tel. +1 (212) 627-1999
Fax +1 (212) 627-9484

Kerber-Publikationen werden weltweit in führenden Buchhandlungen und Museumsshops angeboten (Vertrieb in Europa, Asien, Nord- und Südamerika).
Kerber publications are available in selected bookstores and museum shops worldwide (distributed in Europe, Asia, South and North America).

Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.
All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, translated, stored in a retrieval system or transmitted in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying or recording or otherwise, without the prior permission of the publisher.

© 2017 Kerber Verlag, Bielefeld/Berlin,
Künstler und Autoren / Artist and Authors
ISBN ISBN 978-3-7356-0350-0
Printed in Germany

www.kerberverlag.com

IMPRESSUM Colophon

SAF



**FREE
SAFETY**

KIRBER